



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **9. Jahrgang · Nr. 10 · Amt Peitz, 30.10.2018**

Auf zur 8. Ausbildungsmesse
am 17.11.2018 in der Oberschule „Peitzer Land“



Wann?

Samstag, den 17.11.2018 von 09:00 bis 11:00 Uhr

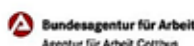
Wo?

Oberschule „Peitzer Land“
Juri-Gagarin-Straße 6 A,
03185 Peitz

Regionale Unternehmen stellen sich vor und bieten
Ausbildungsstellen für 2019 in den verschiedensten Branchen

Nutze deine Chance!

Bewerbungsunterlagen nicht vergessen!



Veranstaltungshöhepunkte im Herbst im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Bei einem Besuch können Sie die erst kürzlich eröffnete Kunst-Ausstellung von Brigitte Duhra & Meinhard Bärmich erleben und genießen.

Brigitte Duhra hält auf ihren Kunstwerken die kleinen Momente des Alltages fest. Meinhard Bärmich zeigt in seinen Werken gern auf humorvolle Art das Absurde und Hintergründige.

Am Dienstag, dem 13. November lädt das Museum von 14:30 bis 16:00 Uhr zur serbska pójsynoga ein. Unter dem Thema „Das wendische Liedgut zu Höhepunkten im Jahresablauf“ freut sich kněni Elikowska-Winklerowa auf eine heitere Gesprächsrunde. Eintritt frei! Über eine kleine Spende freuen wir uns sehr!

Am letzten Donnerstag im November, dem 29.11.2018 ab 19:00 Uhr, sind alle Kreativen Hände, natürlich auch die mit dem weniger kreativen Händchen, eingeladen, um unter der fachlichen Anleitung von Diana Lauke zu basteln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen Sie herzlich willkommen!

My se wjaselimy na Waš woglěd a Was wutšobnje wıtamy!

Lesung mit Michael Trischan im Festungsturm Peitz

Letztes Jahr war er ein voller Erfolg. Daher freuen wir uns, ihn am 1. Dezember wieder im Festungsturm Peitz begrüßen zu dürfen. „In aller Freundschaft“-Star Michael Trischan mit „Bald ist schon wieder O-Stern!“

Die einen können Weihnachten gar nicht erwarten und die anderen freuen sich, wenn das Fest der „Liebe und der Familie“ endlich wieder vorbei ist und der damit verbundene Familien- und Einkaufsstress. Um Ihnen diese Zeit ein wenig zu versüßen oder auch zu verkürzen, bieten wir Ihnen „Bald ist schon wieder O-Stern!“ eine heitere - besinnliche Lesung, angereichert mit weihnachtlicher, stimmungsvoll - verzackter Musik. Sie hören Kurzgeschichten von Hanns Dieter Hüsch, Mark Spörrle, Dieter Kürten, Robert Gernhardt u. a.

Samstag, 1. Dezember 2018 im Festungsturm Peitz
Beginn: 19:00 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

Eintrittskarten ab sofort erhältlich in der
Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1
Tel. 035601 8150

Restkarten an der Abendkasse.



In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus den Gemeinden	Seite 5
Kultur	Seite 7
Serbske žywjene	Seite 11
Damals war's	Seite 13
Wirtschaft und Soziales	Seite 14
Vereinsleben	Seite 21
Von unseren Feuerwehren	Seite 23
Sport	Seite 24
Menschen aus unserer Mitte	Seite 27
Kirchliche Nachrichten	Seite 30

Nächste Ausgabe Nr. 11/2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: Mittwoch, 14.11.2018; 16:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, 28.11.2018



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
 ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
 Schulstr. 6
 03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
 Fax: 035601 38170
 E-Mail: peitz@peitz.de
 Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
 Fax: 035601 38-196
 E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden Bürgerbüro:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 15:30 Uhr
 Di.: 08:30 bis 18:00 Uhr
 Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
 sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat:
 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
 Mi.: Sprechstunden nur nach Vereinbarung
 Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
 Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information









03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
 Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
 Mo. - Fr.: 08:30 bis 18:00 Uhr
 Sa.: 09:00 bis 13:00 Uhr

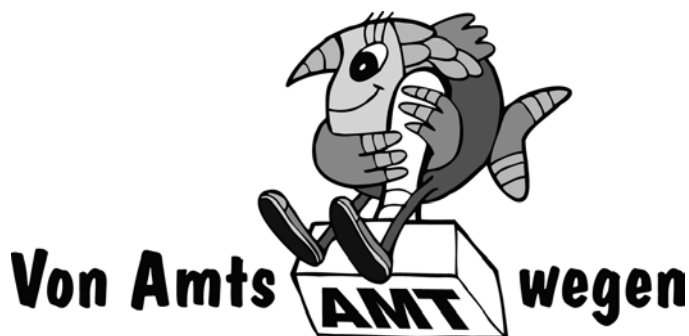
Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
 Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
 Mo., Di., Do., Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
					
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
					
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
aufgrund von Weiterbildungsmaßnahmen bleibt das **Bürgerbüro** des Amtes Peitz am **Mittwoch, dem 14.11.2018 geschlossen**.

Bitte nutzen Sie ansonsten für ihre Erledigungen die gewohnten Sprechstunden des Bürgerbüros.

Montag, Mittwoch und Donnerstag:	08:30 - 15:30 Uhr
Dienstag:	08:30 - 18:00 Uhr
Freitag:	08:30 - 12:00 Uhr
sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat:	08:30 - 12:00 Uhr

S. Patzer
Bürgerbüroleiterin

Verkehrsbeeinträchtigungen in Peitz durch Schwerlasttransporte von Windkraftanlagen

In der Zeit vom 09.10.2018 bis 30.11.2018 kann es im Kreisverkehr in Peitz vereinzelt zu Beeinträchtigungen und Sperrungen des normalen Verkehrs kommen. Vorwiegend in den Nachtstunden werden Teile von Windkraftanlagen für den Windpark Forst-Briesink per Schwerlasttransport durch Peitz rangiert.

Für die Realisierung ist es notwendig einen Teil der Bepflanzung des Kreisverkehrs zu entfernen. Nach der Beendigung der Maßnahme wird die Bepflanzung durch den Verursacher erneuert.

S. Mackuth
Bauamt

Das Ordnungsamt informiert

Verbrennen von pflanzlichen Abfällen verboten!

Wie in jedem Jahr zur Herbstzeit wird eine Frage im Fachbereich Umwelt von den Bürgerinnen und Bürgern wieder häufiger gestellt: „**Darf man das Gartenlaub und die pflanzlichen Abfälle eigentlich verbrennen?**“

Im Land Brandenburg ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen verboten.

Die Regelungen mit den Verbrennungszeiträumen und Verbrennungszeiten wurden abgeschafft.

Alljährlich im Frühling und im Herbst sind dennoch immer wieder weithin sicht- und riechbare Feuer festzustellen. Reste der letzten Strauchschnittaktion, Gras und Laub werden auf diese Weise entsorgt. Bei der Verbrennung werden umweltschädliche Gase freigesetzt und die starke Rauchentwicklung belastet die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft. Auch werden durch das Verbrennen in nicht unerheblichen Maß Kleintiere getötet, die sich in den aufgeschichteten Grünschnitthaufen sehr schnell einnisten.

Wenn Gartenabfälle wie Rasen-, Baum- und Strauchschnitt und Laub verbrannt werden, liegt eine Beseitigung von Abfällen nach § 28 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz vor. Verstöße werden mit einem Verwarn- oder Bußgeld geahndet.

Mit Schädlingen befallene Gehölze und Pflanzen aus dem Garten dürfen ohne behördliche Genehmigung ebenfalls nicht verbrannt werden. Hierfür können Ausnahmegenehmigungen beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung – Pflanzenschutzdienst, Müllroser Chaussee 54, 15236 Frankfurt/Oder, beantragt werden.

Viele Bürger wissen, dass kleine Feuer erlaubt sind. Die Höhe und der Durchmesser des Brennstoffhaufens darf 1 m jedoch nicht überschreiten. Für diese Ausnahmeregelung ist nur das Verbrennen von naturbelassenem und trockenem Holz gestattet.

Wie kann man die pflanzlichen Abfälle entsorgen?

Es besteht bei pflanzlichen Abfällen die Möglichkeit der Eigenkompostierung, der Entsorgung auf einen der Recyclinghöfe des Landkreises Spree-Neiße oder in genehmigten Kompostieranlagen. Eine Annahme von pflanzlichen Abfällen mit Schädlingsbefall erfolgt in den Anlagen jedoch nicht, mit Ausnahme der Umladestation Forst, Zur Deponie 1, 03149 Forst (Lausitz). Für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen kann außerdem die Restmülltonne im Landkreis Spree-Neiße genutzt werden. Alle Informationen über die verschiedenen Entsorgungswege stehen im Abfallkalender und auf der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen die Mitarbeiter/innen der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße unter der Rufnummer 03562 986-17036 gern zur Verfügung.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Ausschreibung einer Ausbildungsstelle im Amt Peitz

Das Amt Peitz bietet ab 01.09.2019 einen Ausbildungsplatz für den Beruf des **Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)** an.

Voraussetzungen:

- mind. Fachoberschulreife oder höherer Abschluss
- eine Neigung zu diesem Beruf (Aufgeschlossenheit gegenüber den Bürgern, Interesse an der Erledigung von Schriftverkehr, logisches Denken)
- sorbische/wendische Sprachkenntnisse sind erwünscht

Die dreijährige Ausbildung findet im Amt Peitz und am Oberstufenzentrum Cottbus statt, wobei der dienstbegleitende Unterricht durch das Niederlausitzer Studieninstitut durchgeführt wird. Die praktische Ausbildung bietet ein breites Spektrum. Sie erfolgt in den Fachämtern Büro Amtsdirektorin, Kämmerei, Ordnungsamt, Bauamt sowie Kultur- und Tourismusamt des Amtes Peitz.

Die Ausbildungsvergütung erfolgt auf der Grundlage des TVAöD in Verbindung mit dem jeweils geltenden Tarifvertrag über Ausbildungsvergütungen.

Bewerbungen (Bewerbungsanschreiben, **handgeschriebener** Lebenslauf und Kopien der letzten Schulzeugnisse) sind bis zum **29.11.2018** (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:

Amt Peitz,
Büro der Amtsdirektorin,
Schulstr. 6, 03185 Peitz

Stellenausschreibung der BGT - Betriebsgesellschaft für Naherholung am Großsee Tauer m.b.H.

Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit als Geschäftsführer (m/w/d) zum 01.01.2019 für 40 Stunden wöchentlich. Die Gemeinde Tauer ist alleinige Gesellschafterin der BGT – Betriebsgesellschaft für Naherholung am Großsee Tauer m.b.H.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Schaffung von Möglichkeiten der Naherholung für die Bürger und damit vorrangig die Unterhaltung und die umfassende effektive Bewirtschaftung des in der Gemarkung Tauer befindlichen Naherholungsgebietes „Großsee“ einschl. des Campingplatzes, der Parkplätze und des Strandes. Sitz der Gesellschaft ist in Tauer, Hauptstr. 108.

Ihre Aufgaben:

- Ihnen obliegt die Gesamtverantwortung für alle kaufmännischen Prozesse in der Betriebsgesellschaft.
Dazu zählen:
- Erstellung von Wirtschaftsplänen
- Erstellung der Jahresabschlüsse, Zuarbeiten zur Prüfung der Jahresabschlüsse
- Führung des Personals (2 Mitarbeiter)
- Vermarktung und Verwaltung des Campingplatzes
- Bewirtschaftung des Parkplatzes und der kommunalen Liegenschaften
- Verantwortlich für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit auf der Campinganlage
- Ablesen der Zählerstände und Rechnungslegung
- Regelmäßige Kontrollen der Gebäude und Anlagen
- Einholung von Angeboten für die Gebäudeunterhaltung
- Durchführung von Reparaturen
- Verantwortlich für den störungsfreien Winterbetrieb
- Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für die Gemeinde Tauer

Ihr Profil:

- Sie verfügen über kaufmännische Kenntnisse
- Sie haben eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
- Sie verfügen über gute IT-Kenntnisse.
- Sie verfügen über die Fähigkeit, die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit und der Gemeinde zu repräsentieren und zu vertreten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe in einem engagierten, kleinen Team in Tauer.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zur Gehaltsvorstellung und zum frühesten Eintrittsbeginn.

Ihre Bewerbung richten Sie bis zum 20.11.2018, 16:00 Uhr an:

Amt Peitz
für die Gemeinde Tauer
Kennwort: „GF BGT m.b.H.“
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in Papierform an die o. g. Adresse.

Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurück geschickt werden können, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Neue Mitarbeiter im Ordnungsamt



Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter Herrn Schulze und Frau Wilhelm im Amt Peitz.

Thomas Schulze ist seit dem 1. Oktober 2018 als hauptamtlicher Gerätewart für die Feuerwehren der amtsangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Peitz zuständig. Des Weiteren ist Herr Schulze seit dem 1. Juli 2018 in der Funktion des Amtswehrführers tätig und wurde in der 25. Sitzung des Amtsausschusses am 28. Mai 2018 offiziell berufen.

Anne Wilhelm wird die Stelle von Frau Anja Kosmann im Fachbereich Schulen/Kindereinrichtungen übernehmen und befindet sich seit dem 17. September 2018 in der Einarbeitungsphase für den Bereich Kindertageseinrichtungen. Sie absolvierte 2015 ihr Abitur und schloss im September 2018 ihr Studium als Bachelor of Arts im Studiengang Public Management erfolgreich ab. Wir wünschen Herrn Schulze und Frau Wilhelm viel Erfolg und Schaffenskraft bei der Bewältigung der neuen Aufgaben.

Zahlungserinnerung der Amtskasse Steuern und Gebühren

15. November 2018 Grund- und Gewerbesteuern IV. Quartal

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie daraus die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32

BIC für alle Konten: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 05.11., 19.11.

Jänschwalde-Ost, OT Grießen
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (ungerade Woche): 06.11., 20.11.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mi., 07.11. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 12.11. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 19.11. OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow
Fr., 23.11. OT Grießen
Mo., 26.11. OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf,
Tauer

Gelbe Tonne

Mi., 07.11. WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,
Tauer, OT Schönhöhe
Do., 08.11. Drachhausen
Fr., 09.11. OT Turnow
Mi., 14.11. OT Grießen
Fr., 16.11. Drehnow
Di., 20.11. OT Preilack
Mi., 21.11. OT Bärenbrück, OT Neuendorf,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese, Sawoda,
Di., 30.10., 27.11. Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 15.11.
Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finckenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kraftwerkstraße, Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 01.11., 29.11.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebke-Str., Kirchweg, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Herbstputz in der Gemeinde Heinersbrück



Die Gemeindevertretung Heinersbrück ruft zu einem weiteren Arbeitseinsatz in der Gemeinde auf. Der Herbstputz soll auf dem Friedhof und auf dem Gelände des Jugendclubs Heinersbrück durchgeführt werden.

Es sollten Flächen geebnet werden, Steine aufgesammelt, Hecken, Sträucher und Bäume verschnitten und Laub geharkt werden. Arbeitsgeräte sind bitte mitzubringen.

Am 3. November 2018

Treffpunkt: 09:00 Uhr am Haupteingang des Friedhofes bzw. Jugendclub

Einsatz bis ca. 12:00 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, könnten wir viele fleißige Helfer zu diesem Einsatz begrüßen.

Bei Regen verschieben wir diesen Einsatz auf den 10. November 2018.

Aufruf zum Friedhofsputz in der Gemeinde Turnow-Preilack!

Werte Einwohner der Gemeinde Turnow-Preilack, das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und die Gemeinde beabsichtigt, im Vorfeld von Volkstrauertag und Totensonntag, die beiden Friedhöfe auf Vordermann zu bringen.

Hierzu bitten wir Sie am Samstag, dem 10. November 2018 um 09:00 Uhr zu den beiden Friedhöfen in unseren Ortsteilen zu kommen.

Wir als Gemeindevertreter hoffen, dass sich viele Einwohner beteiligen werden, da ein schmucker Friedhof im Interesse aller Bürger ist. Es wäre schön, wenn Arbeitsmaterial mitgebracht würde (Harken, Gartenschere, Handschuhe usw.), es ist jedoch auch ein Teil auf den Friedhöfen vorhanden.

Nach getaner Arbeit spendiert die Gemeinde den fleißigen Helfern einen kleinen Imbiss und auch etwas für die trockene Kehle.

*Wir freuen uns auf Ihre Hilfe,
Ihre Gemeindevertretung und
Ihr Bürgermeister René Sonke*

Verkehrsteilnehmerschulung in Tauer

Am Mittwoch, dem 07.11.2018 um 16:00 Uhr
findet im Hotel „Christinenhof & Spa“
die nächste Verkehrsteilnehmerschulung
zum **Thema „Winterfahrverkehr“** statt.

Alle interessierten Einwohner der Gemeinde Tauer sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen.

*Anita Engel
Seniorenbeauftragte*

Verkehrsteilnehmerschulung in Jänschwalde

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am Freitag, dem **30. November 2018 um 19:00 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde, Pastwaweg 1 in 03197 Jänschwalde statt.

Themen:

- Aktuelle Verkehrssituation
- neueste Verkehrsbestimmungen
- sommerliche Bedingungen

Referent: Herr Erdmann

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.



Rudi Schewelis
stellv. Ortsvorsteher

Gedenken zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 18.11.2018

Anlässlich des bundesweiten Volkstrauertages wird auch in den Gemeinden des Amtes Peitz der Opfer der beiden Weltkriege, von Terror und Gewalt gedacht.

Dazu finden Kranzniederlegungen oder Gedenkveranstaltungen in den einzelnen Orten statt, zu denen die Einwohner herzlich eingeladen sind.

09:30 Uhr

Tauer

Denkmalplatz an der Kirche, anschließend am Denkmal auf dem Friedhof

Gemeinsam mit Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Vereine der Gemeinde wird der Opfern von Krieg und Gewalt gedacht.

Der Allianz-Bläserchor wird die Kranzniederlegung musikalisch begleiten.

Die Bürgermeisterin lädt die Einwohner der Gemeinde herzlich zu diesem Gedenken ein.

10:00 Uhr

Drachhausen

Feierliches Gedenken am Kriegsdenkmal auf dem Friedhof, anschließend Kranzniederlegung am Denkmal an der Kirche

Der Bürgermeister und Gemeindevertretung laden die Einwohner herzlich ein.

10:00 Uhr

Drehnow

Kranzniederlegung zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege am Ehrenmal

Turnow-Preilack

Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die Ortswehrführer laden die Einwohner der jeweiligen Ortsteile herzlich ein:

10:00 Uhr

OT Preilack

Marsch vom Feuerwehrhaus zur Kranzniederlegung zum Gedenken an die Gefallenen am Denkmal auf dem Friedhof, gemeinsam mit Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, musikalisch begleitet vom Spielmanszug der FF Turnow e. V.

11:00 Uhr

OT Turnow

Marsch vom Kindergarten zur Kranzniederlegung am Denkmal am Maria-Lobach-Heim, gemeinsam mit Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, musikalisch begleitet vom Spielmanszug der FF Turnow e. V.

11:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf

Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal
Es spricht Pfarrer Ingolf Kschenka.

Die Jänschwalder Blasmusikanten werden die Gedenkfeier musikalisch umrahmen.

Der Verein „Wir für Jänschwalde“ möchte damit ein Zeichen gegen das Vergessen setzen und lädt die Bürger der Gemeinde recht herzlich ein.

11:00 Uhr

Peitz

Gedenken und Kranzniederlegung der gefallenen des 1. Weltkrieges am Ehrenmal „Am Bahnhof“ (gegenüber ehemaliger Bahnhof Peitz Stadt) anschließend an der russischen Kriegsgräberstätte in der Gubener Straße

Die Peitzer Bevölkerung ist eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Heinersbrück, Teichland

Kranzniederlegungen zum Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

„Wo der Tisch der Sorben gedeckt ist“ – Begegnungszentrum Drachhausen

Das Gesamtprojekt wendet sich in erster Linie über 800 Einwohner der Gemeinde Drachhausen, an Gäste aus den Nachbargemeinden des Amtes und der Stadt Peitz, dem Landkreis Spree-Neiße, aber auch überregional. Mit dem Gesamtkonzept werden die sorbischen und wendischen Traditionen weiter erhalten und gepflegt. Das kulturelle Leben in der Gemeinde besteht weiter und wird ausgebaut, auch für Touristen und Gäste aus anderen Regionen. Menschen aller Altersgruppen sollen sich im Begegnungszentrum Drachhausen zusammenfinden.



Den symbolischen Scheck überreichte Herr Dr. Dietmar Woidke vor Ort am 12.10.2018 an Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Fritz Woihow.

In Zusammenarbeit mit der I.N.A. wird das Thema „Wo der Tisch der Sorben gedeckt ist“ aufgegriffen. Der Eingangsbereich wurde dementsprechend renoviert und zum Thema passend neu und entsprechend den Jahreszeiten umgestaltet.

Durch das „Wiederbeleben“ von typisch sorbisch/wendischer Esskultur, sollen alte Rezepte wieder in den Familien gekocht und gegessen werden. Auch von der Verdie GmbH Turnow könnten sorbisch/wendische Gerichte angeboten werden.

Im Ausstellungsbereich sollen Wanderausstellungen Eindrücke aus unserer Region vermitteln und anregen, auch andere sorbisch/wendische Gebiete im Landkreis Spree-Neiße zu besuchen.

Der bestehende „große Veranstaltungssaal“ kann für Großveranstaltungen wie die Naturschutztagung, Folklorefestival, Fastnacht, Vogelhochzeit u.a. genutzt werden. Es bestehen Kooperationen mit dem Bautzener Nationaltheater und der Domowina. Die Energetische Hüllensanierung, der 1 Bauabschnitt, konnte von August 2016 bis Juni 2017 erfolgreich realisiert werden. Seit September 2017 wird der Innenausbau abschnittsweise durchgeführt. Der nächste wichtige Schritt ist die Parkettsanierung, welche dringend notwendig ist.

Die erforderliche Parkettsanierung hätte, ohne eine Zuwendung, mit der aktuellen Haushaltssituation nicht allein von der Gemeinde Drachhausen finanziert und durchgeführt werden können.

Der notwendige Eigenanteil kann aus nicht verbrauchten Haushaltsmitteln des Haushaltsjahres 2017 bereitgestellt werden. Daher ist es umso schöner für die Gemeinde und deren Einwohner, dass gemäß Zuwendungsbescheid vom 28.08.2018 der Ministerpräsident des Landes Brandenburg für das Vorhaben Parkettsanierung im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“ eine Zuwendung in Höhe von 13.596,56 Euro aus Mitteln der Glücksspielabgabe 2018 gewährt. Die Ausführung der Arbeiten ist in der Zeit vom 26.11. bis zum 07.12.2018 geplant. (ap/ri)



Gedenktafel für Familie Schmelz aus Peitz

Familie Schmelz war eine Peitzer Familie jüdischen Glaubens die nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde. Sie wohnten am Markt 8 und hatten dort ebenfalls ein Bekleidungs-geschäft, welches im Rahmen der Reichspogromnacht geplündert wurde.

In Gedenken an die Familie Schmelz soll an diesem Standort eine Gedenktafel auf einem Findling errichtet werden.

Die Enthüllung der Tafel findet am Donnerstag, dem 08.11.2018 um 15:00 Uhr an der Gubener Straße/Ecke Markt 7 statt.

Heitere Geschichten aus der Lausitz

Die Teichlandstiftung, Bürgermeister Herr Groba, Frauenpower e. V. und die Seniorenbeauftragte für Maust, Frau Bednarsky laden ganz herzlich zu einer Lesung im Gemeindehaus ein.



Michael Becker liest Erwin Strittmatter am 13. November 2018 um 17:00 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) im Gemeindezentrum Maust.

Für vorzügliche musikalische Begleitung ist gesorgt.

K. Bednarsky
Seniorenbeauftragte Maust

Karneval in Peitz am Hüttenwerk



Hallo und Helau,
Werte Freunde des Karnevals,
Werte Karnevalisten im Peitzer Land,

Der CCD meldet sich zu Wort und gibt bekannt:

Wieder ist es soweit
seit allerseits begrüßt
es steht vor der Tür
die 5. Jahreszeit,
mit viel Chick, Charme und Reiz
jenseits von Rhein und Main
zwischen Malxe und Hammergraben
haben dann in der Festungsstadt Peitz
die Narren mit symbolisch närrischer Ironie,
Lob und Kritik das Sagen!

Ja der Karneval erwacht in einem Zelt am Hüttenwerk in zeitiger Nacht in dem man singt, tanzt und lacht bis die Präsidentin persönlich das Licht ausmacht.

Welches Dilemma ist ein ständiger Begleiter des FC Energie und des CCD?

Ohne Pinke Pinke ist der FC Energie für die 1. Bundesliga chancenlos und der CCD ist chancenlos wieder in einem Saal zu tanzen, zu lachen und zu singen.

Das Festzelt lässt grüßen und lädt ein!

Wann?

Am Samstag, dem 10.11.2018 ab 19:00 Uhr am legendären Hüttenwerk mit DJ Joghurt

Eintritt bis 19:30 Uhr 6 Euro
nach 19:30 Uhr 8 Euro

Doch damit nicht genug!

**Am Sonntag, dem 11.11. um 11:11 Uhr,
natürlich mit Helau auf zum Rathaus,
des Bürgermeisters Lieblingsbau.**

Dann beginnt die offizielle Narrenzeit,
wenn der Bürgermeister Jörg Krakow,
wird dem Prinzenpaar Anne die I. und Paul den I.
unter Freudentränen den Schlüssel übergeben.
Also kommt wer kann und denkt daran, der CCD ist nicht die
Bundesbahn, er ist für Pünktlichkeit bekannt!

Diebsdorf Helau
P. Müller

Weihnachtsmarkt Preilack
An der Feuerwehrscheune
1. Dezember 2018
Samstag

- 15.30Uhr ▶ Kaffee und Kuchen
- ▶ Spiel und Spaß für Klein und Groß
- ▶ Programm der Kita "Kunterbunt" Preilack
- ▶ Unsere "Männerküche"
- ab 18Uhr ▶ Grillstand

**Adventswerkstatt für die ganze Familie in
der Malzhausbastei Peitz**

Samstag, 1. Dezember 2018
von 14:00 bis 18:00 Uhr



Foto: C. Krüger

Weihnachtliche Gemütlichkeit erwartet große und kleine Besucher in den liebevoll dekorierten Tonnengewölben der Malzhausbastei.

Wer noch ein selbst gebasteltes Weihnachtsgeschenk sucht oder sein zu Hause weihnachtlich schmücken mag, der findet hier sicher eine Möglichkeit sich auszuprobieren.

Das Angebot reicht von Sterne basteln, Pfefferkuchen dekorieren, Häckeln, Stricken bis hin zu Weihnachtsgestecke herstellen. Bei Plätzchen und Kaffee oder auch Glühwein kann man den weihnachtlichen Klängen von Horst Huhle lauschen.

N. Mucha
Kultur- und Tourismusamt

Weihnachtsmarkt in Drachhausen

Am 01.12.2018 ab 15:00 Uhr findet wieder unser gemütlicher Weihnachtsmarkt am Spielplatz in Drachhausen statt. Ihr könnt euch auf frisch gebackenen Kuchen, sowie Plätzchen, Bratwurst, Kinderkarussell, Kinderpunsch und Glühwein freuen. Auf zahlreiche Besucher freuen wir uns riesig.

Die Elterninitiative
A. Halko



**Einladung zum 6. Advents-
und Weihnachtsmarkt in Drehnow**

Am Samstag, dem 1. Dezember 2018 ab 15:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum/Feuerwehrgebäude in Drehnow findet der Advents- und Weihnachtsmarkt statt.



Alle Drehnowler und Gäste sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf viele Besucher.

Das Organisationsteam und die Gemeindevertretung



1. Weihnachtsmarkt in Schönhöhe



Wir laden euch recht herzlich zu unserem 1. Weihnachtsmarkt nach Schönhöhe ein! Dieser findet am **2. Dezember 2018 ab 15:00 Uhr** auf dem Dorfplatz statt.

Wir freuen uns auf euch!

Die Weihnachtswichtel von Schönhöhe



Winteröffnungszeiten der Museen

Museen in Peitz

Festungsturm Peitz:

November 2018 bis Dezember 2018:

Die Besichtigung des Festungsturmes ist für Gruppen ab 10 Personen nach terminlicher Absprache, unter Tel. 035601 22080 oder 815-0 möglich.

Eisenhütten- und Fischereimuseum:

November 2018 bis März 2019:

Montag bis Donnerstag 10:00 – 16:00 Uhr
Samstag/Sonntag 13:00 – 16:00 Uhr

Über Weihnachten und Neujahr:

24.12. bis 26.12.2018 & 01.01.2019 geschlossen
27.12./28.12./31.12.2018 10:00 – 16:00 Uhr
29.12./30.12.2018 13:00 – 16:00 Uhr

ab 02.01.2019 zu den regulären Besuchszeiten geöffnet.

Wir freuen uns über ihren Besuch!

Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde/

Wótówrjenske case we zymje a wjeraški w nazymje we Serbsko-nimskem domowniskem muzeju Janšojcach

Von November 2018 bis einschließlich März 2019 ist das Museum von Dienstag bis Freitag, in der Zeit von 10:00 – 15:00 Uhr, zu besichtigen.

Führungen in deutscher und englischer oder auch in wendischer/sorbischer Sprache sind zu jeder Zeit, ebenfalls an den Schließtagen, auf Anfrage möglich. Hierfür kontaktieren Sie uns bitte vorab telefonisch oder per E-Mail.

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde-Dorf

Telefon: 035607 749928, E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

Bücher rund um den Karpfen

Grade zur Herbstzeit ist das Thema Fisch und Karpfen hierzulande aktuell. Die Touristinformation Peitzer Land bietet zu diesem Thema verschiedene Bücher an. Das Buch „Eine Chronik zur Entwicklung der Binnenfischerei in der DDR“ sowie das Kochbuch „Köstliche Karpfen“ sind bereits seit einiger Zeit im Verkauf.



„Karpfen & Co – Teichwirtschaft in der Lausitz“ ist ab sofort gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe 19,50 Euro erhältlich. Das Buch erzählt vom Karpfen in seiner Traditionsregion. Es führt vor allem nach Peitz und erzählt von den Menschen, die seit Generationen im Wasserreichtum der Lausitz ihren Broterwerb finden. Lesen Sie selbst ...

Zwei kurzfristige, aber feine Ausstellungen in Jänschwalde

Die schwierige Aufgabe, kurzfristig zwei Ausstellungen in einen feststehenden Jahresplan einzuschieben, ist der Leiterin des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums, Nadine Adam mit Bravour gelungen. Die polnische Partnergemeinde Iłowa hatte Anfang des Jahres zu einem Fotowettbewerb „Iłowa und Jänschwalde im Objektiv“ und im Mai zu einem gemeinsamen Mal- und Fotoworkshop „Schlosspark Iłowa“ aufgerufen. An beiden von der Euro-Region Spree-Neiße Bober geförderten Projekten hatten sich Fotografen und Maler aus dem Amt Peitz beteiligt. Die Ergebnisse wurden zu Ausstellungen zusammengefügt und sind laut Projekt in beiden Partnergemeinden zu zeigen. Die Mitglieder des Fotoclubs und der Peitzer Landmaler haben tatkräftig beim Aufbau der Ausstellungen angepackt und so konnten am 23. September im Haupthaus des Museums die Ausstellung des Fotowettbewerbs und in der Museumsscheune, ganz unkonventionell zwischen den Ausstellungsstücken platziert, die Ergebnisse des Mal- und Fotoworkshops präsentiert werden.

Das Kuchenbuffet für die zahlreichen Gäste zur Eröffnung hatten ebenfalls die Foto- und Malfreunde mit selbst gebackenen leckeren Kuchen bestückt. Zur Vernissage konnte auch der Bürgermeister der Gemeinde Iłowa, Pawel Lichtanski und der Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde, Helmut Badtke begrüßt werden. In seiner Laudatio sprach Dr. Karl-Fritz Mühler vom Peitzer Fotoclub allen aus dem Herzen: „Zu den vielen Partnerschaften, die die Gemeinden des Amtes Peitz seit vielen Jahren mit polnischen Partnergemeinden pflegen, gehört die Partnerschaft zwischen Jänschwalde und Iłowa zu den stabilsten und intensivsten [...] Die Ausstellung macht die Schönheit und den kulturellen Reichtum diesseits und jenseits der Neiße sichtbar. Sie bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für Ausflüge zu den beiden Gemeinden Iłowa und Jänschwalde und zu den Landschaften, in die sie eingebettet sind. Sowohl die Vorbereitung des Fotowettbewerbes, der für den Zeitraum 25. Januar bis 15. April diesen Jahres ausgeschrieben war, und des Workshops, der am 5. Mai stattfand, als auch die Auszeichnung der Sieger des Fotowettbewerbes und die Ausstellung der Ergebnisse am 19. Mai im Kulturhaus in Iłowa im Beisein vieler polnischer und deutscher Fotofreunde zeigt: Menschen treffen sich, tauschen sich aus auf einer Ebene fernab der großen Politik [...]

Der Dank geht an alle, die das Zustandekommen des Fotowettbewerbes, des Workshops, des wunderbaren Fotobildbandes und der Ausstellungen in Iłowa und ab heute hier in Jänschwalde ermöglicht haben. Sie sind herzlich eingeladen, die Ergebnisse dieser deutsch-polnischen Kunstaktionen zu entdecken.“



Interessante Fotos - interessierte Besucher

Davon machten die Gäste der Vernissage sofort Gebrauch und es wurde noch lange miteinander geplaudert und die Fotos und Aquarellmalereien begutachtet. Wunderbar am Klavier begleitet und begeistert wieder Markus Mittwoch aus Drewitz die Gäste. Leider wurden beide Ausstellungen schon wieder am 18. Oktober vom Kulturhaus Iłowa abgeholt. Aber trotz der Kürze war es für alle Beteiligten und Besucher des Museums ein lohnenswerter Ausflug nach Jänschwalde.

Rosemarie Karge

Aufruf zur Teilnahme!

1. gemeinsame große Fastnacht in Drehnow

Die gemeinsame Fastnacht für Jung und Alt findet am **3. Februar 2019** statt. Für eine bessere Planung und gute Organisation würden wir uns wünschen, dass alle Teilnahmewilligen sich bitte bis zum **30. November 2018** bei Sabine Büttner, Nancy Hofer oder Kristin Jurth **anmelden**. Vielen Dank!

Das Fastnachtskomitee

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Donnerstag, 01.11.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeitreff – Kinderlesecafé (siehe Extra-Aushang)

Montag, 05.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG – Medientag

Dienstag, 06.11.

ab 14:00 Uhr Spielerunde der Senioren

Mittwoch, 07.11.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff im HdG - Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 08.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG - Kreativzeit

Montag, 12.11.

ab 13:00 Uhr AG Fotografie

Dienstag, 13.11.

ab 15:00 Uhr Muttitreff

Mittwoch, 14.11.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff im HdG - Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 15.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG – Kreativzeit

Montag, 19.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG

Dienstag, 20.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG

Mittwoch, 21.11.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff im HdG – Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 22.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG – Kreativzeit

ab 14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 26.11.

ab 13:00 Uhr AG Fotografie

Dienstag, 27.11.

ab 14:00 Uhr Seniorennachmittag - Adventseinstimmung

Mittwoch, 28.11.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff im HdG – Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 29.11.

ab 15:00 Uhr Freizeittreff im HdG – Kreativzeit

ab 14:00 Uhr Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

31.10.

10 – 20 Uhr Halloween-Party im Erlebnispark Teichland

03.11.

09 Uhr Herbstputz in Heinersbrück, Treff am Haupteingang Friedhof/ Jugendclub

10 - 11:45 Uhr Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes
20 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“, im Rathaus in Peitz

06.11.

19 Uhr Unternehmer-Stammtisch im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz

07.11.

16 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung im Hotel „Christienhof & Spa“ in Tauer

08.11.

15 Uhr Enthüllung einer Gedenktafel für Fam. Schmelz, Gubener Straße/Ecke Markt 7

09.11.

16:30 Uhr Lampionumzug in Drachhausen am Sportplatz/Kindergarten

10.11.

9 Uhr Herbstputz in Turnow-Preilack, Treff an den Friedhöfen beider OT

9 – 17 Uhr Kleintierschau des KTZV Peitz in der Fischerstraße in Peitz

10 – 18 Uhr Kleintierschau des KTZV Neuendorf im Haus der Vereine in Neuendorf

18 Uhr Abschlussveranstaltung zu den 5. Peitzer Karpfenwochen „Kulinarischer Abend & Schaukochen“ im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ Tel. 035601 80940 & Gasthaus Schillebold Tel. 035601 719924 - Voranmeldung erforderlich

20 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“, im Rathaus in Peitz

20:11 Uhr Tanz des CCD im Festzelt am Hüttenwerk

11.11

9 – 15 Uhr Kleintierschau des KTZV Peitz in der Fischerstraße in Peitz

10 – 16 Uhr Kleintierschau des KTZV Neuendorf im Haus der Vereine in Neuendorf

11:11 Uhr Rathaussturm des CCD, Markt 1

13.11.

17 Uhr Lesung - Michael Becker liest Erwin Strittmatter im Gemeindezentrum Maust

17.11.

9 – 11 Uhr Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“

18:30 Uhr Skatherbstturnier der Teichlandradler in „Loreen`s Stübchen“ in Neuendorf

18.11 Volkstrauertag in den Gemeinden und der Stadt Peitz

20.11.

ab 15:30 Uhr Tag der offenen Tür an der Mosaik-Grundschule in Peitz.

24.11.

16 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert das Stück: Premiere „Jim Knopf und die Wilde 13, im Rathaus in Peitz

19 Uhr 4. Peitzer Kneippnacht - 10 verschiedenen Orte, 10 verschiedene Bands

29.11.

19 Uhr Weihnachtsgestecke und Adventskränze basteln im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

30.11.

19 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Jänschwalde im Schulungsraum der FFW/Pastwaweg 1

01.12.

12 Uhr Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde Turnow-Preilack/Gaststätte „Kastanienhof“

14 Uhr Weihnachtsmarkt in Heinersbrück vor dem Gemeindezentrum

- 14 – 18 Uhr Adventswerkstatt in der Malzhausbastei
 15 Uhr Weihnachtsmarkt in Drachhausen am Spielplatz
 15 Uhr Weihnachtsmarkt in Drehnow am Gemeindezentrum/Feuerwehrgebäude
 15:30 Uhr Weihnachtsmarkt in Preilack an der Feuerwehrscheune
 19 Uhr Lesung mit Michael Trischan im Festungsturm Peitz
02.12.
 15 Uhr Weihnachtsmarkt in Schönhöhe auf dem Dorfplatz

Begrüßungsvortrag „Willkommen in Peitz“ in der Malzhausbastei in Peitz

Termine 02.11., 09.11., 16.11., 23.11.2018,

Uhrzeit: 18:00 - 18:30 Uhr

Erfahren Sie Interessantes, Sehenswertes und Außergewöhnliches aus der Fischer- und Festungsstadt Peitz und aus dem Peitzer Land. Unkostenbeitrag: 2,00 Euro pro Person

Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes

Termine: 03.11., 10.11., 17.11., 24.11.2018,

Uhrzeit: 10:00 - 11:45 Uhr

Erfahren Sie wissenswertes sowie Interessantes über den Altstadt kern und den Festungsturm in Peitz.

Unkostenbeitrag: 4,00 Euro pro Person

Info/Kontakt: Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1, 03185 Peitz, Tel: 0356018150

Aktuelle Ausstellungen:

Kunst-Ausstellung im Heimatmuseum in Jänschwalde

Mi., Fr., Sa.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928

Die Künstler/in aus Drachhausen Meinhard Bärmich und Brigitte Duhra zeigen Malerei, Grafik, Buchillustration, Karikaturen, Skizzen und Grafik-Design. Die Ausstellung kann bis ca. Februar 2019 besucht werden.

Foto-Ausstellung „Howa und Jänschwalde im Objektiv“, Fotoclub Peitz

im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Mi., Fr., Sa.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender**



Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen

Nächster Sendetermin:

Samstag, 17.11.2018, 13:05 – 13:35 Uhr
Magazin

Herbstfest im Landgasthof „Halke“ in Grötsch mit hohem Besuch

Etwas schien anders zu sein beim diesjährigen Hoffest zum Herbstanfang im Landgasthof. Der gesamte Vierseitenhof war wie immer wunderschön herbstlich geschmückt, die Erntekrone hing

über der Toreinfahrt, die Gäste strömten am Vormittag in Scharen und belegten im Nu die gemütlich über dem Hof verteilten Sitzgruppen, die Sonne lachte – aber die Chefin Christel Halke flitzte in ihrer schmucken wendischen Tracht unruhig herum. Und das hatte seinen Grund. Christel Halke, überall in der Gemeinde rühmig und an der Spitze, hatte angeregt, dass sich Grötsch am Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“ beteiligt. Denn schließlich kann der kleine Ortsteil einiges vorweisen in der Pflege des wendischen/sorbischen Brauchtums. Und sie hatte gleich noch eingerührt, dass die Verleihung der entsprechenden Tafel für die Gemeinde während ihres Hoffestes stattfinden könnte.

So kündigte sich Měto Nowak, Referent der Landesbeauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur an, um die Tafel zu übergeben. Auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner wurde erwartet und der Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück, Horst Gröschke. Aber bis es soweit war, wurde fröhlich gefeiert, gegessen, getrunken, den Klängen der Peitzer Stadtmusikanten und dem Gesang des Chores Neuendorf gelauscht. Schließlich traf M to Nowak gegen 14:00 Uhr aus Potsdam ein und die überraschten Gäste waren Zeuge der feierlichen Zeremonie. „Die sorbischen/wendischen Bräuche sind im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Mit dieser Tafel wird das sichtbar gemacht für die Gäste, dass es etwas Besonderes und Wertvolles ist und Sie stolz sein dürfen auf Ihre Gemeinde, “so Měto Nowak bei der Übergabe. Amtsdirektorin Elvira Hölzner betonte: „Solche Feste, wie dieses schöne Hoffest und Feste, die die wendische/sorbische Tradition pflegen, sind ganz wichtig für unsere Region. Gerade hier in so einem kleinen Ort wie Grötsch, wo der Zusammenhalt da ist und damit das Leben auch am Tagebaurand weiter geht. Das ist der größte Schatz, den wir in der Region haben.“ Karin Tschuck, Regionalsprecherin der Domowina: „Wir freuen uns, dass sich die Domowina-Ortsgruppe in Grötsch neu gefunden hat und sich sehr gut organisiert. Grötsch beteiligt sich an einer ganzen Zahl wendischer Bräuche“. Sichtlich stolz berichtet Christa Halke, wie schön es wieder ist, in Grötsch zu leben und über die Schwierigkeiten während der Zeit des Tagebaus war, als bereits das halbe Dorf abgebagert war: „Junge Familien haben jetzt wieder Mut, hier sesshaft zu werden, es lohnt sich gemeinsam zu arbeiten sowie gute Nachbarschaft zu pflegen und die sorbischen Bräuche zu erhalten.“

Übergeben wurde die Tafel wie es üblich ist, an den Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück. Mit dem Grötscher Ortsvorsteher André Wenzke wird er sich sicher einigen, wo diese Tafel angebracht wird. Mit einem Gläschen Sekt wurde der feierliche Akt begossen. Nun losgelöst konnte Christa Halke mit ihren vielen Gästen auch aus den umliegenden Dörfern und aus Cottbus ihr Hoffest entspannt genießen. Und es ging gleich munter weiter. Die Mädchen der Tanzgruppe Sportfieber Heinersbrück e.V., die „Fast steps“ begeisterten mit ihrem gymnastischen Tanzprogramm. Stimmung verbreitete dann auch die Tanzgruppe der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, als sie passend zu diesem Fest in fescher bäuerlicher Kleidung ihr Tänze vorführten. Vor ihrem Grundstück hatte Christa Halke eine Oldtimer Show mit PKW und Landmaschinen organisiert. Auf dem Hof konnte man an verschiedenen Ständen schöne Dinge erwerben. Ihre Helfer und Helferinnen der Domowina-Ortsgruppe, die Bedienung in den wendischen Trachten, sie alle hatten zum guten Gelingen dieses gemütlichen Festes beigetragen.

Rosemarie Karge



(v. l.) Christa Halke, Andre Wenzke, Měto Nowak, Karin Tschuck, Horst Gröschke, Elvira Hölzner

Einweihung einer Gedenktafel für Hermann Worch

In Jänschalde wurde am 6. Oktober eine Gedenktafel für den pädagogisch und musikalisch hochverdienten früheren Lehrer, Kantor, Komponist und Chronist Hermann Worch feierlich eingeweiht. Genau 136 Jahre wäre er an diesem Tag geworden. Zur feierlichen Einweihungsfeier auf dem Friedhof in Jänschalde waren aus Berlin die drei Enkeltochter und eine Urenkeltochter gekommen. An der Stelle, an der sich einst sein Grab befand, versammelten sich vor dem großen Granitblock aus dem Tagebau Jänschalde viele Einwohner, ehemalige Schüler, Vertreter der Domowina und des Ortsbeirates.



Enthüllung durch Helga Kosse und Rosemarie Tschuck.

Rosemarie Tschuck, Vorsitzende der Ortsgruppe der Domowina, der die Errichtung dieses Gedenksteines gemeinsam mit dem ehemaligen Bürgermeister Günter Selleng und der ehemaligen Schülerin und langjährige Museumsleiterin Ursula Starick, eine Herzensangelegenheit war, begrüßte die Familie und alle Gäste. Hermann Worch hätte es ganz sicher sehr gefreut, dass es in Jänschalde immer noch einen Frauenchor gibt, der nun ihm zu Ehren mit wendischen Liedern und in wendischen Trachten die Feierstunde begleitete. Pfarrer Ingolf Kschenka erinnerte in seiner Andacht an die großen Verdienste Herrmann Worchs für die Gemeinde Jänschalde. Er selbst war noch ein kleines Kind, als sein Vater, damals ebenfalls Pfarrer in Jänschalde, am 25.11.1964 zum Begräbnis für Hermann Worch die Trauerrede hielt. Enkeltochter Helga Kosse richtete ebenfalls einige Worte der Erinnerung an die Gastgeber und Gäste und betonte, wie glücklich die Familie ist, dass ihr Großvater nun auf diese Weise in Jänschalde geehrt wird. Zu den Klängen des Liedes „Moj dom“ enthüllten Rosemarie Tschuck im Namen der Initiativgruppe zur Errichtung des Denkmals und Frau Kosse die am Stein angebrachte Gedenktafel.

Der Stein, ein mächtiger Granit aus dem Tagebau Jänschalde, wurde eigens von Christine Semisch, Grabmale Kunst und Naturstein aus Drehnow ausgesucht und durch die Firma Hein Dabo an diesen Ort transportiert. Christine Semisch gestaltete passend zu Hermann Worch eine sehr elegante würdige Tafel mit seinem Foto. In einer anschließenden kleinen Feierstunde in der Kapelle des Friedhofes wurden Erinnerungen und Begebenheiten ausgetauscht von allen, die Hermann Worch noch persönlich kannten. Eine kleine Fotoausstellung aus dem Leben Herrmann Worchs, die vom Wendischen Deutschen Heimatmuseum in der Kapelle platziert wurde, regte zusätzlich zu Gesprächen an. Dabei wurde deutlich, wie beliebt und geachtet Hermann Worch durch seine Verbundenheit zu den Bürgern in Jänschalde war und dass er Jänschalde zu einem „singenden Dorf“ gemacht hat.

Der Historiker Werner Meschkank gab einen interessanten Rückblick über die schwierigen Zeitumstände, die in den vergangenen Jahrhunderten für die wendische Bevölkerung herrschten und dass trotz aller Widrigkeiten die wendische Sprache, das wendische Liedgut und das wendische Brauchtum erhalten blieb, auch Dank solcher Menschen wie Hermann Worch. Im gemeinsamen Gesang mit dem Chor wurde mit dem Lied „Zajtšo se hopi, ak pr dne zajtšo“ diese ehrenvolle Stunde für Hermann Worch beendet.

Rosemarie Karge

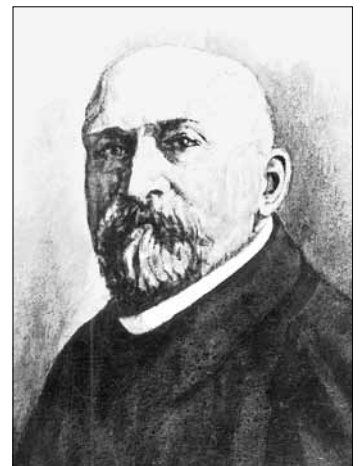
Martin Grüß - Persönlichkeiten aus dem Amt Peitz (1)



Bürgermeister Fritz Woitow begrüßt die Gäste. Foto: Dr. Klaus Lange

Anlässlich seines 200. Geburtstages wurde am Anger in Drachhausen eine Ehrentafel des niedersorbischen Volksdichters Martin Grüß (Mjertyn Gryz) vom Bürgermeister Fritz Woitow auf einem neun Tonnen schweren Findling enthüllt. In seiner Ansprache lobte er den Tag, an dem ein verdienter Sohn des Dorfes sichtbar dem Vergessen entrissen wird. Martin Grüß wurde am 8. Oktober 1818 in der Gemeinde Drachhausen geboren (heute Aue 92). Nach dem zweiten Examen war er Hauslehrer in Madlow und 1839 Lehrer in Dissenchen. 1848 fand er nach dem Militärdienst in einem Lazarett seinen Lebensmittelpunkt als Lehrer in Neuendorf. Mit Hingabe und musikalischem Talent unterrichtete er die Kinder in ihrer wendischen Muttersprache und Gesang. Wir verdanken ihm wendische Gedichte, Volks- und Kirchenlieder, von denen jedoch nur wenige in Publikationen erhalten geblieben sind. Ein bleibender Verdienst für die Niederlausitz war sein Beitrag für den Erhalt der wendischen Sprache und des Liedguts. So wurde der fleißige und kluge Mann auch zum bekanntesten Sohn von Drachhausen. Bereits zu Lebzeiten genoss er über Neuendorf hinaus hohes Ansehen. In der in Kürze erscheinenden Neuendorfer Chronik sind weitere Episoden aus seinem Leben festgehalten. Er starb am 21.10.1878 in Neuendorf.

Die Festveranstaltung am 6. Oktober im Gemeindekulturzentrum von Drachhausen zog so viele Interessierte an, dass die Kaffeetafel erweitert werden musste. Nach der Grußadresse der Amtsdirektorin Frau Hölzner berichtete Frau Maria Elikowska-Winkler über ihre Forschungsarbeit zu Grüß und dankte besonders dem Sorbischen Institut für die Hilfe. Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung der Teichlandstiftung und der Sparkasse Spree-Neiße gemeinsam vom Regionalverband der Domowina Niederlausitz, dem Amt Peitz und der Gemeinde Drachhausen gestaltet.



Martin Grüß

Quelle: LND Budysyn 1954

Sängerinnen vom Dolnosorbiski sekstet trugen von Sebastian Elikowski-Winkler extra für diese Veranstaltung wohlthuend einfühlsam vertonte Gedichte mit klarer klingvoller Stimme vor. Dem Abendlied „Wjacorne spiwanje“ galt der besondere Beifall der den ganzen Saal füllenden Anwesenden.

In seinem Vortrag ehrte der Chefredakteur des Nowy Casnik Herr Gregor Wieczorek das Leben und Wirken des Lehrers und Volksdichters. Umrahmt wurde die Feier künstlerisch vom Bläserensemble der Evangelischen Kirche Peitz.

Diese auch atmosphärisch gelungene lehrreiche Veranstaltung führte zu der Frage, was noch getan werden könnte, um Kultur und Sprache der Niederlausitz lebendig zu erhalten. Martin Grüß hat es vorgemacht, er konzentrierte sich auf die Jugend.

Text: Dr. Friedrich Bange, Peter Kutics
Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Damals war's



Im September 2018 entstand eine geschlossene Gruppe von Geschichtsinteressierten, die an verschiedenen Themen im Peitzer Amtsgebiet arbeiten. Sie wird im „Peitzer Land Echo“ Beiträge zur Peitzer Regionalgeschichte präsentieren, aber auch auf anderem Wege allgemeine geschichtliche Themen publizieren. In dieser Ausgabe starten wir die Reihe „Orte“ mit einem ersten Beitrag.

Peitz, Markt 9

Autoren: Dr. Friedrich Bange, Peitz und Dr. Frank Knorr, Teichland

Dort wo heute die Gubener Straße in den Markt mündet und im Sommer neben der Lutherstraße ein „Erdbeerhäuschen“ steht, standen bis 1971 repräsentative Bürgerhäuser. Es gab keine breite Straße nach Guben.

Die Ansicht des Marktes nach Norden wirkte geschlossener. In den mittelalterlichen Städten führte meist der Weg vom Stadtor geradewegs zur Kirche und zum Rathaus. So war es auch in Peitz. Vom Cottbuser Tor im Süden und vom Lieberoser Tor im Westen lief man auf die Kirche und das Rathaus zu. Beide Gebäude standen bis zu ihrem Abriss im östlichen Bereich des heutigen Marktplatzes, wie die Abbildung zeigt. Das alte Rathaus im Markt 8 verlor 1806 durch einen Neubau seine Funktion. Die alte evangelische Kirche wurde 1861 wegen Baufälligkeit abgerissen.



Abbildung 1: Peitz um 1750 mit Cottbuser Tor (1), Lieberoser Tor (2), Malzhausbastei (3), Kirche (4), Rathaus (8) und Markt 9 (9), Rekonstruktion aus alten Stadtplänen, © Dr. Frank Knorr, 2018

Zwischen Markt 8 und Markt 9 verlief eine schmale Straße zur Malzhausbastei, es war die Malzstraße. Der Bau der Gubener Straße erzwang einen Teilabriss der Malzhausbastei im Jahr 1860.

Im Markt 9 neben dem Rathaus wohnten honorige und betuchte Bürger der Stadt. Verzeichnet sind hier z. B. der Senator H. Brix, der Bürgermeister C. Schäffer, der Kaufmann Schnetter und der Kämmerer C. Hoffmann. Bis 1862 wurde im Markt 9 auch Bier gebraut.

1837 kauft der Tuchfabrikant Traugott Gründer das Grundstück vom Amtmann Nitschke. Traugott Gründer, der seine Manufaktur in der Mittelstraße 3 nicht weiter ausbauen konnte, baut hier ein Wohnhaus und seine erste Tuchfabrik.

Es ist gewissermaßen ein erster Schritt zu einer industriellen Tuchproduktion. Traugott Gründer wurde der kapitalkräftigste Peitzer Tuchfabrikant des 19. Jahrhunderts und lebte bis zu seinem Tod 1891 im Markt 9.

Die Gründer'sche Tuchfabrik Markt 9 reichte bis zur Mauerstraße. Heute befindet sich hier der Parkplatz entlang der Gubener Straße. Im Jahr 1862 lässt Gründer das Wohnhaus abreißen. Ein großes Stadthaus mit einem Seitenflügel an der neuen Gubener Straße wird errichtet. Von diesem Wohnhaus existiert noch ein altes Foto, welches vermutlich 1898 aufgenommen wurde.



Abbildung 2: Markt 9 (links) und Lutherstraße 1 (rechts), Fotografie um 1898, © Sammlung Dr. Rüdiger Stöhr, Nonnenhorn

Dieses Stadthaus steht allerdings nur 38 Jahre. Traugott Gründer's ältester Sohn, der Kaufmann Adolph Gründer, lässt im Jahre 1900 sein Vaterhaus abreißen und errichtet angepasst an das gegenüberliegende Gebäude Markt 8 mit der Gaststätte „Zum Fürst Pückler“ ein dreistöckiges Stadthaus.

Dieser Neubau stößt auf erbitterten Widerstand zahlreicher Peitzer Bürger, weil die Enge der Straße mit einem Bürgersteig, der gerade einer Person das Gehen ermöglichte, bei wachsendem Verkehr eine Gefahrenquelle war. Auch die Peitzer Polizeiverwaltung fand mit der Bitte die westliche Häuserfront um 50 cm zugunsten der Straße zu verschieben, beim Bauherrn kein Gehör. Der Streit landete schließlich beim Landrat. Dieser musste A. Gründer's Bauantrag aber genehmigen, weil die gültige Bauordnung den zuvor benannten Mindestabstand zur Straße von 3 Metern nicht fortgeschrieben hatte.



Abbildung 3: Die Häuser Markt 7-9 auf einer Postkarte von 1903. Das GRÜNDER'sche Stadthaus steht ganz rechts, nur das Gebäude ganz links (Markt 7) existiert heute noch, © Verlag Gustav Berger, Peitz

Der Kaufmann Franz Nowka erwirbt 1913 für 38.800 Mark das Grundstück vom Sohn Oskar Gründer. Daher ist das Gebäude den älteren Peitzern noch als das Nowka'sche Haus bekannt. Im Erdgeschoss befand sich sein Lebensmittel-Feinkostladen, der 1929 auch als erste Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb Werbung machte. 1945 wurde das Haus durch Bordwaffenbeschuss beschädigt.

Drei Jahre später sind die Außenwände notdürftig restauriert und der Schornstein neu gemauert worden. 1971 fielen beide Gebäude, Markt 8 (Besitzer Herbert Kallauke) und Markt 9, der notwendigen Straßenerweiterung nach Guben zum Opfer.

Wirtschaft und Soziales

Lampionumzug in Drachhausen

Liebe Kinder, schnappt euch eure Lampions sowie Eltern, Großeltern, Onkels, Tanten und Geschwister und los geht's zum Lampionumzug in Drachhausen!

Treff ist am Freitag, **09.11.2018 um 16:30 Uhr** am alten Sportplatz.

Um 17:00 Uhr startet der Umzug mit der Drachen-Combo, welchen wir mit euch an der Feuerwehr in gemütlicher Runde mit warmen Getränken und Würstchen ausklingen lassen wollen. Fackeln für die größeren Kinder können vor Ort gegen einen kleinen Obolus erworben werden.

Die Elterninitiative
A. Halko

76. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibendes Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 6. November 2018
um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Zum Golden Löwen“
in Peitz**

Thema: „Baumaßnahmen im Amt Peitz“
Referenten: Amtsdirektorin Frau Hölzner,
Abt. Bauamt Frau Donath

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsgespräch und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH

Deutsches Rotes Kreuz

Berlin / Brandenburg / Hamburg / Sachsen / Schleswig-Holstein

Blutspender sind Lebensretter. Für die einen ist es ein kleiner Pieks in die Armvene, für die Patienten bedeutet es Hoffnung auf Genesung. Vier bis sechs Mal pro Jahr können gesunde Menschen eine sogenannte Vollblutspende leisten. Jeweils ein halber Liter des „kostbaren Lebenssaftes“ wird dem Spender dabei entnommen. Doch wofür wird das gespendete Blut in den Kliniken therapeutisch eingesetzt?

Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden. Der mit 19 % größte Anteil der aus Spenderblut hergestellten Präparate wird inzwischen für die Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen benötigt. Patienten mit Herz- und Magen- und Darmerkrankungen benötigen jeweils 16% der Blutprodukte und immerhin 12 % werden bei der Behandlung von Unfallopfern eingesetzt. Das Deutsche Rote Kreuz sichert 70 % der notwendigen Blutversorgung in Deutschland. In Berlin und Brandenburg werden dafür jährlich rund 2800 Blutspendetermine durchgeführt, bei denen rund 139.000 Blutspenden entnommen werden. Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächsten Blutspendeaktionen finden statt
Dienstag, 13.11.2018 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
In der Grundschule Peitz (Schulstraße 2)

Mittwoch, 14.11.2018 von 11:00 bis 15:00 Uhr
**Lausitz Energie Kraftwerke im Verwaltungsgebäude
des Kraftwerks Jänschwalde (Konferenzraum 6. Etage)**

Herbstfest in Drachhausen

Am Nachmittag, des 28. Septembers, fand auf dem Gelände der Kindertagesstätte „Regenbogen“ Drachhausen das jährliche Herbstfest statt.

Die Kinder der Kita und des Hortes eröffneten zusammen, mit einer Liedergeschichte über das „Starksein“, das Fest.

Es gab allerlei Attraktionen.

Die Kinder konnten sich beim Karussell fahren vergnügen, auf der Hüpfburg austoben, wild im Gelände mit dem Quad hin- und herfahren, auf Ponys reiten oder sich an den Bastelständen kreativ betätigen.



Ein Höhepunkt war dieses Jahr die Tombola, bei der es drei Hauptpreise, jeweils ein Abenteuererlebnis, zu gewinnen gab. Für das leibliche Wohl standen ausreichend Kaffee und Kuchen zur Verfügung und zu späterer Stunde glühte der Grill mit Würstchen. Ein großer Lampionumzug mit der „Drachencombo“ durch das Dorf, bildete den Abschluss.

Wir bedanken uns nochmal recht herzlich bei allen Sponsoren und laden Sie auch für das kommende Jahr herzlich ein.

Resi Lottra

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Tag der offenen Tür in der Mosaik-Grundschule Peitz



Am Dienstag, dem **20. November 2018** lädt die Mosaik-Grundschule Peitz in der Zeit **von 15:30 bis 17:30 Uhr** zum Tag der offenen Tür ein.

Eingeladen sind die künftigen Erstklässler/-innen sowie deren Eltern, um sich über die Schule, den Unterricht und den außerunterrichtlichen Aktivitäten zu informieren aber auch, um sich die Klassenräume anzuschauen und mit den Lehrern ins Gespräch zu kommen.

Schulleiter
S. Kurzhals

Einweihungsfest der neuen Horträume in der Kita „Wirbelwind“

Die Freude unserer Hortkinder war riesig, endlich die lang ersehnten neuen Gruppenräume nach den Sommerferien beziehen zu können. Damit auch ihre Eltern und Großeltern einen Einblick in den Hortalltag bekommen, luden wir am 26. September zu einem Einweihungsfest ein.

Wir trafen uns zu Kaffee, Kuchen und kleinen Häppchen, um gemeinsam unser fertig gestelltes Obergeschoss einzuweihen. Die Kinder begrüßten ihre Eltern und Großeltern mit einem musikalischen Programm und eröffneten somit den gemeinsamen Nachmittag. Wir konnten in unserer Mitte auch Frau Lichtblau, Herrn Exler und unseren Bürgermeister Herrn Lehmann begrüßen, die auch einige Worte an die zahlreichen Gäste richteten. Dabei hatten sie auch kleine Geschenke für die Hortkinder. Nachdem sich alle mit Kuchen und Häppchen gestärkt haben, konnten sie sich den neu gestalteten Hortbereich ansehen. Die Kinder führten ihre Familien durch die Räume und zeigten ihnen, wo ihr Lieblingsplatz ist, Hausaufgaben gemacht werden und die Ruhezone ist.

Auch die Kinder hatten jede Menge Spaß in der Bastelcke, sie konnten Teelichter und Gipsfiguren gestalten, ihre eigenen Beutel bemalen und bekamen alle noch ein tolles Glitzertattoo.

Nach vielen Gesprächen mit Oma und Opa und den Eltern, verging dieser tolle Tag viel zu schnell.

Wir möchten uns in diesem Sinne bei allen fleißigen Helfern bedanken, bei den Muttis fürs Kuchen backen, den Vatis und den freiwilligen Helfern für den Auf- und Abbau des Zeltes, bei Herrn Hannusch aus Drachhausen für die Hilfe bei der Mitgestaltung unserer Bildtafeln, sowie auch für die vielen Spenden die uns an diesen Tag erreicht haben. Danke!

Team der Kita „Wirbelwind“



Kreativ wurden die Kinder in der Bastelecke.

Wenn Kinder Hahnrupfen feiern

Im Kindergarten der Kita „Lutki“ gibt es immer viel zu tun. In der Woche vom 17. bis 21. September 2018 waren die Vorbereitungen für das Erntefest im vollen Gange. Die Trachten mussten anprobiert und die Halstücher gebügelt werden. Die Schürzchen und die Halstücher wurden außerdem in Falten gelegt. Aber für ein Erntefest braucht man mehr als nur eine Tracht: wir mussten die Pferde vorbereiten, satteln und einreiten. Dabei halfen wir Erzieherinnen den Kindern gern und machten uns zu ihrer Freude auch mal zum Affen.

Auch die beiden Schubkarren mussten hervorgeholt und eingefahren werden. Um sich aber überhaupt beim Hahnrupfen oder Froschkarren beweisen zu können bedarf es einer gewundenen Pforte. Dafür trafen sich viele Eltern und Erzieher am Mittwoch, dem 19. September und wanden die Eichenblätter um die Pforte, die Erntekrone und die Kränzchen. Sogar Kinder aus dem Hort und der Kinderkrippe halfen gern und schauten interessiert zu. Nach drei Stunden war, dank der Eltern alles fertig geworden.

Am Donnerstag räumten der Hausmeister Herr Littich und viele Kinder die Eichenblätter auf. Zusammen ging es wie am Schnürchen; nur zehn Minütchen brauchten wir und schon war alles ordentlich.



Die Kinder der Kita „Lutki“ beim Hahnrupfen.

Am Freitag war es dann endlich so weit; die Mädchen und Jungen wurden von den Omas, Petra aus Horno und Renate aus Döbbrück, angezogen. Sogar Mama Melanie nahm sich an dem Tag frei, um uns beim Dekorieren zu unterstützen.

Viele Eltern und Großeltern kamen zum Programm und wollten wissen, wer König oder Königin wird. Am Anfang konnten sich die Jungs auf den Pferden beweisen. Dafür traten Henry, Denny, Elias, Jonas, Ben und Kito an. Zuerst konnten sie Gummibärchen, Kekse und Lippenstifte erhaschen. Die Lippenstifte waren natürlich für die Mädchen gedacht aber die Jungs schenkten sie lieber erstmal ihren Mamas. Später bekamen die Mädchen dann aber auch etwas von den Jungs geschenkt.

Der Kopf und die Flügel des Hahnes waren schnell abgerissen und die Jungen konnten sich schon über einen Ehrenplatz freuen. Danach wurden die Frösche mit den Karren gebracht. Josephine, Felia, Emma, Nina, Jette, Skyla und Jill konnten um die Wette laufen. Das war aber gar nicht so einfach, weil die Frösche immer wieder „runter hüpfen“ wollten. Eine Erzieherin rannte sogar mit Jette um die Wette aber sie war einfach viel schneller. „Leider können sowieso nur die Mädchen Königinnen sein und nicht die Erwachsenen“, meinten die jungen Damen, um die enttäuschte Erzieherin zu trösten.

Nach dem Rennen krönten wir dann die Königspaare. Den ersten Kranz und Blumenstrauß erhielten Ben Schimtz und Skyla Richter. Kito Kossatz und Nina Gröhn waren das zweite Paar und Elias Schönfuß war der dritte König mit seiner Königin Jette Starick. Das Fest klang mit Kuchen, Getränken und netten Unterhaltungen zwischen Eltern und Großeltern aus. Die Kinder konnten noch spielen und zu lustiger Musik tanzen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern; es war ein gelungenes Fest!

Die Erzieherinnen der Kita „Lutki“

Die Kita „Spatzennest“ in Neuendorf feierte ihren 60. Geburtstag

Kinderbetreuung hat in Neuendorf schon eine lange Tradition. Hier ein kurzer Rückblick von den Anfängen.

Den ersten Kindergarten gab es ab 1935 als Erntekindergarten, in dem die Kinder in den Sommermonaten betreut wurden. Am Eingang stand ein Schild mit der Bezeichnung „Kinderland“. In den Jahren 1937/38 wurde er in eine Ganztageseinrichtung umgewandelt, 1942 als „Musterkindergarten der NSV“ deklariert und im Frühjahr 1945 geschlossen. Die NSV, Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, wurde 1945 verboten.

Von 1945 bis 1958 gab es keine staatlich organisierte Kinderbetreuung, die Forderung danach wurde aber ab Mitte der 1950er-Jahre immer lauter. Deshalb war zu Beginn der Erntezeit im Jahr 1958 ein provisorischer Erntekindergarten in den Räumen der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ (heute Kastanienhof) eingerichtet worden.

Der Saal wurde als Schlafraum und das Vereinszimmer als Gruppenraum genutzt. Die Kinder gingen zum Mittagessen nach Hause und kamen zum Schlafen wieder. Doch in der Gaststätte war kein schönes und ruhiges Arbeiten möglich, deshalb wurde für den Kindergarten etwas Eigenständiges geschaffen.

Von Maiberg wurde eine Baracke, die durch den Arbeitsdienst während des 2. Weltkrieges genutzt wurde, von den Neuendorfer Bürgern abgebaut und in der Groß Lieskower Straße wieder aufgebaut. Damit standen zwei Gruppenräume und ein Schlafraum zur Verfügung. Eine Außentoilette (Plumpsklo) und ein Holzschuppen befanden sich auch auf dem Gelände. Die Mittagversorgung war erst ab Sommer 1960 möglich, nach dem massiven Umbau der hinteren Räume.

Seit diesem Zeitpunkt mussten die unterschiedlichsten Modernisierungsmaßnahmen, oft unter schwersten Bedingungen, durchgeführt werden. 1988 wurde ein Neubau beschlossen, die Baugrube ausgehoben und Baumaterial geliefert. Mit der Wende 1989 kam dieser Neubau zum Stillstand. Aber aufgrund der dringenden Raumbeschaffung für den Kindergarten erfolgte 1993 die Umplanung des ehemaligen Schulgebäudes als Gemeindezentrum einschließlich Kita. Im September 1995 konnte

der ersehnte Umzug des Kindergartens von der Groß Lieskower Straße in die Cottbuser Straße vollzogen werden.

Die steigenden Kinderzahlen machten es erforderlich, dass immer wieder Räume, die bisher durch die Gemeinde genutzt wurden, in die Kita integriert werden mussten.

Inzwischen sind im gesamten Gebäude optimale Bedingungen für die Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder im Alter von einem bis zehn Jahre geschaffen worden. Unter der Leitung von Cathleen Hannusch kümmern sich fünf Erzieherinnen und eine Köchin um die derzeit 34 Kinder.



Das 60-jährige Bestehen der Kita wurde im September mit einer Festwoche begangen. Dabei gestaltete sich jeder Tag zu einem besonderen nachhaltigen Erlebnis für alle Generationen: Spaß mit Seifenblasen, Spielen und Kuchenessen mit den Senioren des Dorfes, Besuch auf der Pferdekoppel einschließlich Bemalen der Pferde, gemütliches Kaffeetrinken mit Ehrengästen, Eltern sowie Großeltern und ein Riesenspaß mit einem Zauber-künstler.

Angelika Geissler

Gelungenes Herbstfest in der Kita Kunterbunt in Preilack



Am 14.09.2018 fand in diesem Jahr erstmals ein Herbstfest, wie sonst das traditionelle Sommerfest, in der Kita Kunterbunt Preilack statt.

Hierzu waren alle Kita-Kinder mit ihren Familienangehörigen eingeladen. Nach den herzlichen Begrüßungsworten unserer Leiterin eröffneten die jüngeren Kindergartenkinder um 14:30 Uhr, mit einer herbstlichen Klanggeschichte, das bunte Treiben.

Die Hortkinder führten das Programm mit der Geschichte: Im Land der Malonen fort. Anschließend gab es leckeren selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee und toll dekorierte Obst-Käse-Wurst Spieße. Nach dem Kaffee konnten die Kinder und Eltern ihrer Fantasie, beim fröhlichen Kürbis schnitzen und bemalen, freien Lauf lassen.

Ein weiteres Highlight des Festes, war der Besuch einer Zumbatänzerin aus Guben. Die Mädchen, aber auch Jungen waren

total begeistert und ließen ihre Hüften kreisen. Bei dem schönen Wetter und der guten Stimmung ließen wir unser Herbstfest gemütlich mit einem gemeinsamen Abendbrot ausklingen. Für das leibliche Wohl gab es selbstgemachte Kürbissuppe. Die Papas grillten Bratwürste und die Mamas bereiteten leckere Salate zu.

Das Kindergartenteam freute sich sehr über die zahlreichen Besucher und bedankt sich ganz herzlich für das schöne und gelungene Fest. Ein besonderer Dank an alle fleißigen Helfer, die mitgewirkt und das Fest tatkräftig unterstützt haben.

Kita Team Kunterbunt

Šula w zelenem 2018 - Krabat Grundschule in Burg

Wieder einmal hatte das Witaj Sprachzentrum Cottbus das Projekt "Schule im Grünen" vorbereitet – und wir waren dabei!

Vom 5. bis 7. September durften wir 3 tolle Tage in der Jugendherberge in Burg/Spreewald erleben.

Schon am ersten Tag haben wir viel Wissenwertes aus dem Leben der bekannten sorbischen Dichterin Mina Witkojc erfahren und erlebten am Abend eine ganz besondere Musikstunde. Kněz Paucker präsentierte uns nicht nur viele alte Instrumente und erklärte wie Töne darauf entstehen, wir durften einige davon sogar selbst ausprobieren und ein lustiges Lied mit ihm singen. Der zweite Tag war schon am Vormittag sehr abwechslungsreich. Wir hatten die Möglichkeit, den Ort Burg auf eigene Faust zu erkunden; hörten im Museum einen Vortrag zu Mina Witkojc; erlebten in der Pension "Zum Holzpantoffelmacher" wie Holzpantoffel auch heute noch in Handarbeit hergestellt werden; hatten ein Picknick und viel Spaß im Sagenpark.

Am Nachmittag gab es mit Gregor Kliem wieder ganz besondere Musik, eine Tanzwerkstatt mit einem Tanzpädagogen des sorbischen Nationalensembles und eine Schatzsuche. Der Höhepunkt des Tages war die nächtliche Kahnfahrt nach einem köstlichen Grillbuffett.

Am dritten Tag hatte Frau Kalz für uns eine GPS-Wanderung entlang der Spree vorbereitet, bei der wir an verschiedenen Stationen unser Geschick beweisen mussten. So gab es einen Wettlauf mit Holzpantoffeln, einen Kartoffel-Zielwurf und ein Wasser-Wettschöpfen. Aber auch unsere Lesefertigkeiten stellten wir unter Beweis – mit einem Gedicht von Mina Witkojc.



Ein herzlicher Dank an alle, die diese Tage für uns zum Erlebnis gemacht haben!

Wutšobny žěk!

Die Witaj- und Sorbischkinder der 5. Klasse mit Frau Barbyer

Auf ging's an die Peitzer Teiche zum Projekt „Schule trifft Karpfen“

Die Klassen 7a und 7b, ihre Klassenlehrerinnen, Frau Rieger und Frau Noack, die Fachlehrer für Biologie, Frau Markus und Herr Weber, sowie Eltern und Mitarbeiter der Teichgut Peitz GmbH, der Spreewaldfisch Verarbeitungs- und Vermarktungsgesell-

schaft mbH, das Amt Peitz und der Förderverein des Hüttenwerkes führten am 26.09.2018 das Projekt „Schule trifft Karpfen“ nun schon zum 4. Mal durch.



Die Schülerinnen und Schüler an den Peitzer Teichen.

An der ersten Station „Der Beruf des Fischers“ sahen wir den Fischern beim Abfischen eines Teiches zu. Dabei stellten wir fest, dass dies eine körperlich schwere Arbeit ist. Wir konnten sehen, wie die Karpfen sortiert wurden, um anschließend verladen zu werden. Als wir wieder am Hüttenmuseum ankamen, wurden wir in 5 Gruppen eingeteilt und los ging die Stationsarbeit. An der Station „Tätigkeiten eines Kochs“ bereiteten wir mit Andreas Roschke vom Hotel „Zum Goldenen Löwen“ Karpfenfrittis zu. Diese sind so ähnlich wie Fischstäbchen. Jeder durfte sich mal beim Eieraufschlagen, Panieren oder Braten ausprobieren. Am Ende konnte jedes Gruppenmitglied Karpfenfrittis oder Karpfen im Speckmantel probieren. Lecker!

An der Station „Karpfenzucht und Fische“ erfuhren wir viel Wissenswertes über die einzelnen Fischarten, welche Merkmale sie haben und was sie voneinander unterscheidet.

Bei „Karpfen trifft Kunst“ konnte jeder seinen eigenen kreativen Karpfen gestalten. Diese Station fanden viele Schüler toll, denn am Ende gab es für die schönsten Karpfen einen kleinen Preis, einen „Gipskarpfen“.

Beim Experimentieren an der Station „Wissen eines Teichwirts“ sahen wir im Mikroskop Kleinstlebewesen und untersuchten das Teichwasser auf seinen pH-Wert. Zum Glück war dieser in Ordnung. Wir waren erstaunt, um was sich ein Fischer so alles kümmern muss.

Dass Fisch ein gesundes Nahrungsmittel ist, war schon einigen Schülern bekannt, aber dass dieser Omega-3-Fettsäuren enthält, wussten nur Lion Morina und unsere LER-Lehrerin Katrin Noack.

Eine noch sehr interessante Station war die „Vogelstation“, die zwar keine Station in unserem Projekt war, aber dennoch lehrreich für alle. Frau Wolff führte uns durch ihr kleines erschaffenes Reich mit den verschiedenen Vogelarten. Da waren z. B. Löffelenten, verschiedene Storchenarten und der „Lachende Hans“ zu sehen. Alle zeigten großes Interesse daran.

Aber jeder schöne Tag endet einmal. Herr Kunkel von den Peitzer Fischern ermöglichte es den Schülern der 7. Klassen, einen tollen Tag am Teichgebiet zu verbringen und die Peitzer Teiche und ihre Bewohner besser kennenzulernen.

Nele Hugler, Fabienne Salan, Haylie Richter (7a)

Sportfest an der Oberschule Peitzer Land

Nach 1-jähriger Pause aufgrund der Umbaumaßnahmen auf dem Sportplatz fand am 28.09.2018 wieder ein klassisches Sportfest an unserer Oberschule statt. Unsere Rektorin, Frau Düring, begrüßte die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Jugendkoodinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher, die Schulsozialarbeiterin, Frau Wünsche, und die unterstützenden Eltern.

Nach einer kurzen Einführung zu den einzelnen Wettkampfstätten durch die Fachkonferenzleiterin für Sport, Frau Noack, begannen die Wettkämpfe. Jeder Schüler absolvierte die drei Dis-

ziplinen Weitsprung, Sprint über 75 m und Wurf bzw. Stoß. Alle Schüler strengten sich an und so purzelte der ein oder andere Schulrekord.

Die besten Schüler der Jahrgangstufen waren:

Klasse 7: Ellen Hoffmann
Leon Kunkel
Klasse 8: Friederike Kozlov
Jonas Schlotter
Klasse 9: Hannah Schwella
Maurice Lottra
John Heizing
Klasse 10: Melina Kunze
Leon Tarz

Wir gratulieren den obengenannten Siegern zu ihren tollen Ergebnissen.

Anschließend gab es noch für jede Jahrgangsstufe einen Staffellauf. In der Staffel traten jeweils die drei schnellsten Mädchen und Jungen im Wettkampf (6 x 100 m) gegen ihre Parallelklasse an. Es war sehr spannend, die Gewinner waren die Klassen 7a, 8a, 9a und 10b. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Katrin Noack, Birgit Rieger, Johannes Schneider
FK Sport

Jänschwalder Kraftwerksblock geht vom Netz

Am 1. Oktober 2018 begann die Sicherheitsbereitschaft für den 500-MW-Block F

Kurz vor 17 Uhr wurde der 500-MW-Block F des Kraftwerkes Jänschwalde vom Stromnetz getrennt. Damit geht der erste von insgesamt zwei 500-MW-Kraftwerksblöcken in die politisch verordnete Sicherheitsbereitschaft, mit der Deutschland insgesamt 12,5 Millionen Tonnen CO₂ netto einsparen will. „Die Energiewirtschaft im Osten Deutschlands leistet einmal mehr ihren Beitrag für Deutschlands ehrgeizige Klimaziele. Wie schon zu Beginn der 90er-Jahre muss die Lausitz eine rückläufige Wertschöpfung hinnehmen und Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft opfern, für die es bislang keinen adäquaten Ersatz gibt“, so der Vorstandsvorsitzende der Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG (LEAG), Dr. Helmar Rendez. Vier Jahre dauert die Sicherheitsbereitschaft. Während dieser Zeit muss der Block innerhalb von zehn Tagen nach Aufruf durch den Übertragungsnetzbetreiber anfahrbereit und nach weiteren maximal 24 Stunden mit voller Leistung am Netz sein. Mit Ende der vierjährigen Bereitschaftszeit wird er endgültig stillgelegt. Block E soll am 1. Oktober 2019 in die Sicherheitsbereitschaft folgen und wird im Jahr 2023 stillgelegt. „Die ostdeutsche Braunkohlenwirtschaft hat sich in den vergangenen 25 Jahren beispielhaft erneuert. Wir sind ein hoch moderner, digitalisierter Industriezweig. Trotz dieser Leistungen hat die Bundesregierung den Druck auf die Lausitz weiter erhöht. Unser Revierkonzept, mit dem wir auf 850 Millionen Tonnen Kohle verzichten und das kompatibel mit Deutschlands internationalen Klimaverpflichtungen ist, muss die Anlegerkante für die künftige Ausrichtung der Energiewirtschaft in der Lausitz sein“, so Helmar Rendez.

Unternehmensweit werden durch die Sicherheitsbereitschaft etwa 600 Stellen in den nächsten Jahren nicht mehr neu besetzt. Auch Servicepartner werden betroffen sein. „Heute ist ein schwerer Tag für uns Kraftwerker. Einen modernen und flexiblen Kraftwerksblock abschalten zu müssen, fällt nicht leicht. Ich danke allen Kollegen und Servicepartnern für die jahrelange Arbeit an Block F und sichere zu, dass wir im Falle des Bedarfs, den Block rechtzeitig zur sicheren Energieversorgung in Deutschland anfahren können“, sagte Andreas Thiem, der Leiter des Kraftwerkes Jänschwalde.

Block F ging am 17. November 1988 erstmals ans Stromnetz. Seit März 1989 produzierte er im Dauerbetrieb rund 105.000 Gigawattstunden Strom.

Fast 30 Jahre lang deckte er so den Strombedarf von rund einer Million Haushalten. In den 1990er Jahren wurde er mit modernster Umwelttechnik nachgerüstet. Von 1994 bis zum Jahr 2014 wurde schrittweise neueste Turbinentechnik eingebaut, sodass der Wirkungsgrad deutlich gesteigert und damit die CO₂-Emissionen gesenkt werden konnten.

Als Erweiterung des Energiewirtschaftsgesetzes wurde die Sicherheitsbereitschaft am 30. Juni 2016 neben der Netzreserve und der Kapazitätsreserve als weiteres Steuerungsinstrument beschlossen. Sie stellt die letzte Option zur Gewährleistung der Netzstabilität dar. Sie gilt in Deutschland ausschließlich für Braunkohlenkraftwerke. Insgesamt sind von ihr 2.700 MW Braunkohlenkraftwerkskapazität betroffen. Diese Leistung entspricht 13 Prozent der gesamten in Deutschland installierten Braunkohlenkraftwerkskapazität, die mit Stilllegung der letzten Blöcke im Oktober 2023 vom Netz gehen wird.

K. Gerstner
LEAG, Pressesprecherin

Herzlichen Glückwunsch zur Geschäftseröffnung



Am 15. September 2018 eröffnete Nathalie Kölling die neue Boutique „Glücks Quelle“ am Markt 7 in Peitz. Frau Kölling bietet exklusive italienische und deutsche Damenmode aber auch Deko-Artikel und Geschenke an.

Bürgermeister Jörg Krakow gratulierte ganz herzlich zur Neueröffnung, wünschte alles erdenklich Gute und zahlreiche Kunden. (ri)

Erasmus for Young
Entrepreneurs

Wir stellen unseren Eye-Catcher vor

ERASMUS für Jungunternehmer



Was ist das? „ERASMUS für Jungunternehmer“ ist ein von der EU gefördertes, europäisches Austauschprogramm für (Jung-) Unternehmer und hat das Ziel, Unternehmertum zu fördern.

Das Programm feiert bereits seit 2009 seine Erfolge und man kann seitdem von ca. **6.000** (Stand: 08/2018) durchgeführten Austauschen sprechen.

Wer kann an dem Programm teilnehmen? Alle Branchen, jedes Alter!

Jungunternehmer

- die ihren Wohnsitz/ ihre Geschäftsstätte in Deutschland haben
- die fest vorhaben, ein eigenes Unternehmen zu gründen

oder

- die innerhalb der letzten drei Jahre ein eigenes Unternehmen gegründet haben
- die Ihre Kenntnisse, Ideen und Fähigkeiten gern in einem anderen europäischen Land einsetzen wollen

Etablierte Unternehmer

- die ihren Wohnsitz/ ihre Geschäftsstätte in Deutschland haben
- die länger als drei Jahre ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) besitzen bzw. leiten **oder**
- die länger als drei Jahre auf Vorstandsebene eines KMU unmittelbar in die Leitung des Unternehmens eingebunden sind
- die bereit sind, ihre Kenntnisse und Erfahrung mit einem Jungunternehmer zu teilen und als Mentor aufzutreten

Wieso sollte man die Chance nicht versäumen? 36 Länder – unbegrenzte Möglichkeiten!

Für **Jungunternehmer** ist dieses **Learning-by-Doing**-Modell besonders wertvoll. Hier kann man aus erster Hand, in einem anderen europäischen Land, branchenspezifische Kenntnisse und Knowhow, technische Fähigkeiten sowie Managementkompetenz erlangen. Der Austausch bestärkt Sie als Jungunternehmer und führt zu erhöhtem Selbstvertrauen oder hilft Ihnen die Inhalte Ihres Geschäftsplans zu verbessern. Dabei achten wir besonders darauf, dass Sie mit dem gastgebenden Unternehmer auf Augenhöhe eng zusammenarbeiten. Sie haben zudem die einmalige Chance Ideen auszutauschen, Ihre Fähigkeiten in einem etablierten Unternehmen einzubringen und natürlich auch grenzüberschreitende Beziehungen aufzubauen.

Auch **gastgebende Unternehmer** können ebenso von kostbaren Erfahrungen während eines Austausches profitieren. Neue, frische Ideen oder der Anreiz, etwas mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, sind nur einige davon. Sie können einen Nutzen aus den spezifischen Kenntnissen des Jungunternehmers, auf einem Gebiet, auf welchem Sie eventuell nicht vertraut sind, ziehen und können diese gemeinsam in Ihrem Unternehmen anwenden. Sie haben die Möglichkeit neue Netzwerke aufzubauen und andere Märkte kennenzulernen. Zudem können Sie Ihre Sprachkenntnisse verbessern.

Der Fakt, dass viele gastgebende Unternehmer, welche bereits in der Vergangenheit an dem Programm teilgenommen haben, immer wieder teilnehmen, zeigt uns wie effektiv dieser Austausch sein kann.

Wann geht es los und wie lange? Es gibt nichts zu verlieren – Sie können nur gewinnen!

Sie können sich ab jetzt jederzeit anmelden. Es warten bereits **über 20.500** registrierte internationale Jungunternehmer sowie etablierte Unternehmer (Stand: 08/2018) auf ihr passendes Gegenstück. Sie könnten dieses sein!

Der Austausch kann je nach Wunsch **bis zu 6 Monate** dauern und kann auch in mehrere Phasen gesplittet werden, muss aber innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

Sie wollen mehr Informationen? Interessierte Existenzgründer sowie erfahrene Unternehmer können sich gern bei uns (**Susan Kutschker**, Tel.: **03562 69241-40**/ E-Mail: **kutschker@cit-wfg.de**) informieren.

Wir freuen uns, viele Erfahrungsaustausche tatkräftig zu unterstützen und begleiten, um bald gemeinsam eine „Success Story“ schreiben zu können.

Ihre *Centrum für Innovation und Technologie GmbH*

Elternbrief 9: 9 Monate – Geteilte Elternzeit

Steffen freute sich auf seine Elternzeit. Die ersten sieben Monate war seine Frau Jennifer zu Hause geblieben, dann hieß es: „Schichtwechsel“.

Einige Kollegen machten erstaunte Gesichter. Andere nickten anerkennend und fragten interessiert nach. Mit dem Baby zusammen sein, das Vatersein genießen: In Steffens Phantasie war



das freilich einfacher gewesen als in der Wirklichkeit. Wenn Tom weinte, hatte der junge Vater parat zu stehen – egal ob er gerade telefonierte, Wäsche aufhängte oder im Internet surfte. Doch mit der Zeit waren Vater und Sohn ein gutes Team geworden. Was Jennifer betraf, war er allerdings manchmal ratlos. Nichts schien er ihr recht zu machen. Kein Abend ohne ihren Kontrollblick: auf das schmutzige Geschirr, das angebrochene Breiigläschen, den Wäscheberg im Bad. Und dann die besorgten Fragen nach Tom: Hatte er mittags geschlafen? Waren sie an der frischen Luft gewesen? Jennifer hatte sich sehr auf ihren Beruf gefreut. Doch die Trennung von ihrem Sohn war ihr schwer gefallen. Nie hätte sie gedacht, dass sie so besorgt und so eifersüchtig sein würde. Und Tom? Nach einigen Tagen der Umstellung genoss er es sichtlich, dass sein Vater so viel Zeit zum Spielen und Toben hatte. Abends war Steffen abgemeldet, denn dann kam Mama nach Hause. Wie hatte Jennifer ihren Mann vor kurzem noch um diese „Starrrolle“ beneidet. Als Tom eines Tages wieder einmal freudestrahlend auf sie zugekrabbelte, beschloss sie: Ab jetzt genieße ich das einfach! Geteilte Elternzeit ist eine gute Sache für alle, auch wenn der Wechsel nicht immer reibungslos verläuft. Schließlich ist es für beide Eltern nicht leicht, Abschied von lieben Gewohnheiten zu nehmen. Doch sie gewinnen auch dazu! Denn den Alltag des anderen kennen zu lernen, stärkt das gegenseitige Verständnis.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.

Elternbriefe Brandenburg

**KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE | KUGELSCHREIBER
BROSCHÜREN | ZEITSCHRIFTEN | VISITENKARTEN**

Briefpapier Postkarten

Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen

Gastroartikel

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10
Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995
Handy: 0176 43405131, E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **06.11., 20.11.**
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **08.11., 22.11.**
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung,
Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und
zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der
Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Ge-
werbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597
oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 06.11.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 13.11.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 14.11.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 20.11.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 27.11.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 28.11.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Kontakt- und Beratungsstelle:

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr, Fr.: Termine nach Vereinbarung

Ausgabe/Verlängerung der Tafelausweise:

Di.: 13:00 - 15:00 Uhr

Flüchtlingsberatung: Tel.: 035601 885460

Mo.: 08:00 - 12:00 Uhr und Do.: 13:00 - 16:00 Uhr

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt:

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: geschlossen

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr, Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Vereinsschau des Kleintierzuchtvereins Neuendorf e. V.

Am **10. und 11. November 2018** führen die Züchter des Kleintierzuchtvereins Neuendorf e. V. ihre diesjährige Vereinsschau im „Haus der Vereine“ in Neuendorf durch.

Ein persönliches Bild von dieser Schau können sich alle Interessierten am **Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr** und am **Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr** machen.

Es werden über 100 Kleintiere von Rassekaninchen und Rassegelügel in den verschiedensten Farbschlägen zu sehen sein. Auf die Besucher wartet eine große Auswahl von Preisen in der Tombola. Es besteht zudem die Möglichkeit vor Ort Rassetiere zu kaufen.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

W. Zerna

KTZV Neuendorf e. V.

Kleintierschau des KTZV Peitz

Am **10. und 11. November 2018** führt der Kleintierzuchtverein Peitz e. V. seine Kleintierschau in der ehem. **Sportlerheimbarracke Fischerstraße** in Peitz mit Tombola und Tierverkauf durch.

Kaffee, Kuchen und sowie ein kleiner Imbiss stehen für unsere Besucher bereit.

**Samstag 10. November
von 09:00 bis 17:00 Uhr**

**Sonntag 11. November
von 09:00 bis 15:00 Uhr**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Skatherbstturnier der Teichlandradler in Neuendorf am 17. November 2018

Mittlerweile ist es gute Tradition, dass im November das 2. Skattturnier im Jahr in „Loreen's Stübchen“ Am Schaltwerk 1 in Neuendorf durchgeführt wird.

Diesmal findet die Veranstaltung am Sonnabend, dem 17. November 2018 statt.

Beginn ist 18:30 Uhr.

Wir bitten alle Interessenten rechtzeitig zu erscheinen, um mit der Auslosung der Spieler an den jeweiligen Tischen auch pünktlich beginnen zu können.

Die Startgebühr beträgt 10,00 Euro.

Wie auch in den letzten Jahren, veranstalten wir Schach- und Rommee-Turniere.

Die kulinarische Versorgung ist ebenfalls gesichert.

Uwe Zimmermann

TLR Öffentlichkeitsarbeit

Probenwochenende des Männerchores Peitz e. V.



Der Männerchor im Schlaubetal

Die Bremsdorfer Mühle im Schlaubetal war in diesem Jahr Ziel unseres Probenwochenendes. Seit 12 Jahren ist es für uns eine gute Tradition geworden, dass wir in ununterbrochener Folge am ersten Wochenende im Oktober zu einer dreitägigen intensiven Probe für unsere Weihnachtskonzerte antreten.

Dank unserer Chorleiterin, Frau Simone Beermann, die sich Tage vorher gründlich vorbereitet und den Probenablauf im Detail geplant hat, waren unsere musikalischen Übungsstunden erfolgreich. Mit ausdauernder Geduld und viel Mühe hat unserer Chorleiterin die lange Probenzeit gemeistert.

Dem Programm für unsere weihnachtlichen Auftritte in Peitz und erstmals in Cottbus ist bereits ein fester Rahmen gesetzt.

Jetzt gilt es an den verbleibenden Probenabenden am Freitag die Weihnachtslieder wiederholt zu singen und noch unsichere Stellen besonders zu üben.

Ihr Männerchor Peitz e. V.

Weihnachtskonzerte des Männerchores Peitz

Wir kündigen bereits heute unser Weihnachtskonzert am 2. Adventswochenende an.

Der Männerchor Peitz e. V. lädt wieder zu seinem Weihnachtskonzert in die evangelische Kirche in Peitz am **Sonntag, dem 9. Dezember 2018, um 16:00 Uhr** alle Freunde unserer Chormusik herzlich ein. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei, damit Ihnen unser Chorgesang nicht entgeht. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Spende nehmen wir gern nach unserem Konzert entgegen.

Mit einem freundlichen Sängergruß

Ihr Männerchor Peitz e. V.



Der Historische Verein zu Peitz e. V. lädt zum Mitmachen, Mitdenken, Mitgestalten - Quovadis Peitz ein

Liebe Peitzer Bürger,

ich möchte Sie einladen über das weitere Geschehen und die Gestaltung unserer Zukunft für Peitz und seine Umgebung für die nächsten 10 bis 20 Jahre nachzudenken und Visionen zu entwickeln.

Denn es waren immer wieder die Bürger einer Stadt, die sie verändert und weitergebracht haben.

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit und benötigen für unser Leben stabile Situationen. Wer wenn nicht wir, sollten uns um diese Stabilität kümmern.

Ich möchte Sie zu einem Abend der gemeinsamen Ideenfindung einladen.

Eingeladen sind alle, denen es wichtig ist, nicht nur zuzuschauen sondern aktiv an der Entwicklung von Zukunftsvisionen gestalterisch mit zu arbeiten.

Ziel soll es sein, egal wer Bürgermeister/in oder Amtsdirektor/in ist, diese entstandenen Ideen als Aufgabe anzusehen und den Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt und Umgebung eine Zukunft, eine Sicherheit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter Tel.: 035601 989230 bzw. E-Mail: Andreas_Pfennig@arcor.de

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 13.11.2018 um 18:00 Uhr statt.

Da ich noch nicht weiß wie groß das Interesse ist, kann ich noch keinen Veranstaltungsort benennen.

A. Pfennig

Historischer Verein zu Peitz e. V.



Einladung zur Adventsfeier des Spielmannszuges Turnow

Liebe Mitglieder, Partner, Förderer und Freunde, auch in diesem Jahr möchten wir dem schönen Brauch unserer **Adventsfeier** treu bleiben und laden euch hiermit recht herzlich ein.

Die Vorstandsmitglieder des Spielmannszuges der FF Turnow e. V. und der Freiwilligen Feuerwehr Turnow würden sich freuen, Euch und Eure Partner **am 1. Dezember 2018 um 18:30 Uhr im Vereinsaal des Spielmannszuges** begrüßen zu können.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Spielmannszug und Freiwillige Feuerwehr Turnow

Jahreshauptversammlung mit solider Teilnehmerzahl durchgeführt

Neuer Vorstand hat bereits Arbeit aufgenommen



Am 12.10.2018 wurde bei der SG Eintracht Peitz e. V. eine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Am Ende war ein Generationswechsel in der Vereinsführung das Ergebnis dieser Sitzung. Mit guten Betriebsergebnissen verabschiedete sich die Besetzung um Detlef Kindschuh (Präsident) und Roland Knorr (2. Vorsitzender) aus der langjährigen Tätigkeit an der Spitze des Vereins. Zudem wird Petra Zimmer aus dem Vorstand ausscheiden

aber weiterhin dem Verein angehören. Die restlichen Personen um Jens Neubert (Abteilungsleiter Fußball), Michael Nakoinz (Abteilungsleiter Sponsoring) und Sandra Klose (Schatzmeisterin) werden weiterhin den Vorstand und den Verein als wichtige Säulen führen. Zudem stößt ein neues junges Dreiergespann um Sebastian Bubner (Präsident), Peter Bresinski (2. Vorsitzender) und Robert Weise (Vereinskoordination) zu dem aktuellen Vorstand dazu. Der neue Vorstand bedankt sich rechtherzlich bei allen drei scheidenden Vorstandsmitgliedern und hofft, dass diese weiterhin dem Verein mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

Damit können wir sicherstellen, uns in Zukunft, mit steigenden Mitgliederzahlen, immer noch so gut im Amt sowie im Land zu positionieren und zu präsentieren.

Dennoch werden auch etliche Neuerungen im Verein dazukommen, um auf Digitalisierung und anderen gesellschaftlichen sowie manchmal verrückten fußballregulatorische Einflüssen zu reagieren. Dabei helfen uns vor allem unsere zahlreichen wichtigen Sponsoren, ohne die wir nicht da stehen würden, wo wir uns heute befinden.

Es grüßt der Vorstand

Sebastian Bubner

Präsident der SG Eintracht Peitz e. V.

Geglückter Einstand: Die SG Eintracht Peitz hat einen neuen Haupt-Sponsor

Mit Freibier und guten Wünschen für die neue Saison 2018/2019 hat sich die LKW-Teile24 GmbH als neuer Hauptsponsor der SG Eintracht Peitz vorgestellt. Die Unterzeichnung des Vertrages wurde vor dem letzten Heimspiel gegen den FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf 03 e. V. offiziell bekannt gegeben. „Die Partnerschaft zwischen der LKW-Teile24 GmbH und der SG Eintracht Peitz passt perfekt zusammen. Als Peitzer Unternehmen ist es für uns besonders schön, den heimischen Sportverein zu unterstützen“, freut sich Geschäftsführer Sven Minetzke bei der Vorstellung.

Die nächsten fünf Jahre wird das Logo der LKW-Teile24 die Brust der Spieler zieren. „Damit ist dem Verein langfristig finanzieller Druck genommen und der Sport kann im Mittelpunkt stehen“, so Geschäftsführer Sven Minetzke.

Ronny Leipholz

Senior Sales Manager



(v. l.) Sven Minetzke Geschäftsführer der LKW-Teile24 GmbH und Michael Nakoinz von der SG Eintracht Peitz.

Archäologische Funde machen die Geschichte lebendig

Ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger trafen sich zum sechsten Mal in Peitz

Zum sechsten Mal fand das zweitägige Treffen der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) in Peitz statt.



Elvira Hölzner, Manfred Stecklina (Ortswehrführer der FF Peitz), Thomas Schulze (Amtswehrführer), René Schulze, Tobias Gohlke und Karin Kallauke.

Rückwirkend zum 1. Juli 2018 wurden René Schulze, Tobias Gohlke und Lars Püschel zum stellvertretenden Ortswehrführer der Feuerwehr Peitz berufen.

Die drei neuen Stellvertreter lösen den jetzigen Amtswehrführer Thomas Schulze als ehemaligen stellv. Ortswehrführer der FF Peitz ab.

Freiwillige Feuerwehr Grieben zu Besuch in Leipzig



Vom 15.08. bis 18.08. war die Freiwillige Feuerwehr Grieben mit ihrem Nachwuchs in Leipzig auf Reisen. Es waren zwar nur drei Tage, diese waren aber sehr erlebnisreich und voller Überraschungen. Schon am ersten Nachmittag stand die erste Überraschung für die zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr an. Die vier mitgereisten Betreuer, darunter der Ortswehrführer und die Jugendwartin, wollten die Jugendlichen gleich am ersten Tag sportlich betätigen lassen und so ging es in die Turnhalle Leipzig. Alle hatten großen Spaß an den vielen Trampolinen und den unterschiedlichen Parcours. Die erste Überraschung ist gelungen und alle sind todmüde ins Bett gefallen.

Der zweite Tag begann mit dem Besuch im Leipziger Tierpark. Nicht nur die Kleineren hatten Spaß, auch die Jugendlichen und Erwachsenen hatten Gefallen daran, die vielen Tiere in einem der schönsten Zoos Deutschlands zu beobachten.

Am Nachmittag stand dann die Besichtigung des Leipziger Flughafens an. Wir durften uns alles angucken, vom Sicherheitscheck bis hin zu den größten Frachtmaschinen, die Abfertigung der Flugzeuge und, wie es sich gehört, die Flughafenfeuerwehr. Am letzten Tag gab es die letzte große Überraschung, auf die die Kinder und Jugendlichen schon heimlich gehofft haben, der Besuch des Freizeitparks Belantis. Selbst die jüngsten Mitglieder der Jugendfeuerwehr trauten sich alle Achterbahnen zu fahren und konnten somit einen letzten schönen Tag, voll mit Adrenalin, erleben.

Die Veranstaltung begann am Freitagnachmittag mit einer fachkundigen Führung von Herrn Marcus Schneider (BLDAM) im Tagebau Jänschwalde, der den Teilnehmern interessante, aktuelle Informationen zur Pecherzeugung im Mittelalter anhand eines dort gefundenen Pechofens vermittelte.

Am Ende des Tages wurden in Peitz traditionell die vielen mitgebrachten Funde der einzelnen Bodendenkmalpfleger besprochen und ausgewertet. Das Fundspektrum reichte von Schmuckarmreifen aus der Bronzezeit, über Münzen, Fibelfunde und Keramik der römischen Kaiserzeit bis zu Knöpfen und Keramik des Mittelalters und der Neuzeit.

Am Samstag wurde die Veranstaltung im Bedumsaal der Amtsbibliothek in Peitz fortgesetzt. In Vertretung des Landrats des Spree-Neiße-Kreises, Herr Altekrüger richtete Herr Frank Leopold, von der unteren Denkmalschutzbehörde ein Grußwort an die Ehrenamtlichen. Er betonte die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Helfer für die Bodendenkmalpflege und wies darauf hin, dass Bodendenkmalpfleger dazu beitragen, Vergangenes zu bewahren und Neues zu entdecken. Insbesondere hob er den Einsatz von vielen hunderten Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit hervor, um Bodendenkmäler aufzuspüren und zu erhalten. Der Gebietsreferent für den Bereich Lausitz-Elsterland, Herr Dr. Markus Agthe, wies auf die wichtige örtliche und regionale Funktion der Tätigkeit der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger hin.

Wie auch in den vergangenen Jahren führte Herr Christoph Malcherowitz als Moderator kurzweilig durch die Veranstaltung. In den sich anschließenden Vorträgen wurde unter anderem von Dr. Hegewisch über eine Notbergung in einem germanischen Gräberfeld im Bereich Hornow, von Frau Annett Schulz über die Ergebnisse der Prospektion eines Fäkalienackers bei Spremberg, von Frau Lenore Pahl über Ackerfunde in Münchhausen von der Steinzeit bis heute und von Herrn Mike Hille über einen kaiserzeitlichen Eisenhortfund bei Hönow informiert. Abgerundet wurde das Ganze durch den Beitrag von Marcus Schneider über mittelpaläolithische Funde im Tagebau Jänschwalde.

C. Malcherowitz



Von unseren Feuerwehren

Berufung der stellvertretenden Ortswehrführer der Feuerwehr Peitz

Am 17. September wurden in der 26. Sitzung des Amtsausschusses die Stellvertreter für die Ortswehr Peitz berufen. Vorsitzende des Ausschusses Karin Kallauke und Amtsdirektorin Elvira Hölzner übergaben feierlich die Ernennungsurkunde, einen Blumenstrauß und wünschten viel Schaffenskraft für die neue Aufgabe.

Die Jugendfeuerwehr kann sich nur nochmal recht herzlich bei den Betreuern Kerstin Kochan, Ralf Kochan, Diana Nitsche und Peter Nitsche bedanken, die die Fahrt organisiert haben und die sich immer fleißig und mit viel Herzblut für die Feuerwehr einsetzen. Danke!

R. Kochan
Ortwehrlführer FF Grieben

Jänschwalder Wertungsrichter ausgezeichnet

Der Peitzer Amtsjugendwart Kamerad Matthias Tannert (OW Jänschwalde) ist während der Eröffnung der diesjährigen Abnahme der Leistungsspange in Guben mit der Schiedsrichter- und Kampfrichterspange des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber geehrt worden. Kamerad Tannert gilt als ein erfahrener Wertungsrichter im Bereich der Jugendfeuerwehrvergleiche im Landkreis Spree-Neiße, wobei sein Fachwissen sowohl in der Abnahme der Kinder- und Jugendflammen als auch bei der Abnahme der Leistungsspange und in den Bewertungen den Pokaldisziplinen Anwendung findet.

Robert Buder
Vorsitzender



Kreisbrandmeister Stefan Grothe (r.) und Vorsitzender Robert Buder (l.) übergeben die Schiedsrichter- und Kampfrichterspange des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber an Kamerad Matthias Tannert



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Elster Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:

Sonntag ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:

Samstag ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Wanderwochenende der Teichlandradler in der Sächsischen Schweiz

Traditionsgemäß wanderten die Teichlandradler zum Ende der Radsaison. Diesmal ging es vom 28. – 30. September 2018 nach Hohnstein, direkt an den Rand des Nationalparks Sächsische Schweiz. Nach Bad Freienwalde 2016 und Neuhermsdorf im Osterzgebirge 2017 ein noch anspruchsvolleres Gebiet für uns

Wanderer. Mit 12 Teilnehmern ging es bereits am Freitag zu einer nachmittäglichen Wanderung über 9,7 km rund um Hohnstein. Dabei wurden 351 Höhenmeter überwunden. Also gerade richtig zum Aufwärmen. Ziel war, von unserer Pension „Thomas“ im Ortsteil Ehrenberg die Gaststätte Meschke am Ortsrand von Hohnstein. Bei regionaler Küche in rustikaler Umgebung kann man hier sehr preiswert essen. In einer nächtlichen Wanderung ging es gut gestärkt zurück zu unserer Pension. Unser Glück war hierbei, dass fast alle Smartphones eine Taschenlampe haben.



Der nächste Morgen begann mit strahlendem Sonnenschein und 14 Grad Lufttemperatur. Also ideales Wanderwetter. Nach einem ausgezeichneten Frühstück ging es durch eine Obstbaumallee über ein abgeerntetes Feld mit einem wunderschönen Blick auf die Berge der Oberlausitz in den Bereich des Nationalparks. Über den Leichenweg ging es auf den Malerweg zum ersten anspruchsvollen Anstieg hoch zum Brand. Mit ca. 870 Treppenstufen war Kondition gefragt.

Der wundervolle Ausblick von dort oben auf den Lilienstein und die Festung Königstein sowie teilweise auf das Elbtal mit einem leider wenig Wasser führenden Fluss entschädigte für die Strapazen.

Nach der Stärkung in der Brand-Baude begann der Abstieg zum Polenztal und von dort nach Hohnstein, mit 15,3 km und 1389 Höhenmeter. Frank, Ulli und Werner unternahmen noch einen Abstecher zur Gautschgrotte und kamen somit auf 18,4 km Wanderung. Der Grillabend in unserer Pension schloss diesen wunderschönen Tag ab.

Am Sonntag wurde noch eine Wanderung von 10 Wanderfreunden rund um die Burg Stolpen unternommen, wobei 8,1 km mit 368 Höhenmeter bewältigt wurden. Auch dieser Tag wurde durch strahlenden Sonnenschein und angenehme Wandertemperaturen versüßt.

Uwe Zimmermann
Öffentlichkeitsarbeit

Viele Medaillen zum Saisonabschluss

Zum Ende einer langen und sehr erfolgreichen Saison waren die Peitzer Kanusportler noch einmal auf sächsischen Gewässern in Aktion.

Zuerst ging es nach Flöha. Auf der Zschopau waren 250 Sportler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg bei der Herbstregatta am Start. Von 9:00 bis 18:00 Uhr ging es im 3-Minuten-Takt auf die 200 m.

Viele Qualifikationsrennen mussten erfolgreich absolviert werden, ehe die Finalteilnehmer um die Medaillen kämpfen konnten.



Sehr erfolgreich war das Team in Flöha.

Die 6 Peitzer Kanuten waren bei starker Konkurrenz sehr erfolgreich:

Frederic gewann 3 x Gold, Maximilian fuhr mit 1 x Gold und 2 x Silber nach Hause, Lucie strahlte über 3 x Bronze, Klara und Matilda holten je 2 x Bronze, wobei es für Matilda der erste Wettkampf überhaupt war. Für Destiny reichte es zweimal nur zum undankbaren 4. Platz.

Die letzte Regatta führte uns nach Lauenhain an die Talsperre Kriebstein. Seit vielen Jahren treffen sich die Kanuten bei der Meilenregatta zu ihrem letzten Kräftemessen der Saison. So war es auch in diesem Jahr. Bei Sonne und angenehmen 20 Grad gaben sich Sportler aus 21 Vereinen ein letztes Stelldichein. Wir waren mit 8 Sportlern dabei, die am Ende 2 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze mit nach Hause brachten. Das war für uns in der Mannschaftswertung Platz 10. Frederic ist unsere neue Goldgarantie. Er kehrte mit zwei Siegen und einem Pokal heim. Maximilian wurde zweimal Zweiter und unser Küken Felicitas strahlte am Ende über Silber und Bronze.

Damit ist die Wettkampfsaison 2018 zu Ende und es beginnt die Vorbereitung für das neue Jahr. (dn)

Ein Hauch von Zuckerhut in Peitz

27. Kyoko Pokal mit Judoka aus Übersee

Am Wochenende des Herbstanfanges wurde in Peitz wieder um den Kyoko Pokal im Judo gekämpft. In der nunmehr 27. Auflage waren über 320 Judoka von den jüngsten der U9 bis hin zum erfahrenen Erwachsenen auf der Tatami. Es waren 24 Vereine der Einladung gefolgt. Dabei kamen die Sportler aus Sachsen, Berlin und Brandenburg. Teilnehmer aus Tschechien sorgten, wie auch in den letzten Jahren für etwas internationales Flair. Den besonderen Farbtupfer setzte aber am Sonntag eine Auswahl aus Brasilien. Das Team „Mercedante Brasil“ bereicherte das Turnier nicht nur mit ihren Nationalfarben, sondern auch aus sportlicher Sicht.



Das Team „Mercedante Brasil“

Die Kämpfer der Brasilianer boten ein Judo für das Auge. Sie waren in Berlin, machten dort einen Trainingsaufenthalt und im Zuge dessen, nahmen sie einige Turniere wahr. So eben auch in Peitz, wo sie und alle anderen Teilnehmer wieder sehr gute Bedingungen vorfanden.

Nach dem ersten Wettkampftag stand Gastgeber Jänschwalde in der Gesamtwertung auf Platz 3, hinter Sakura Spremberg und dem PSV Fürstenwalde. Am 2. Tag wollte man dies zumindest verteidigen. Nachdem die ca. 100 Teilnehmer der Jugend und Erwachsenen am Mittag fertig waren, stand in der Auswertung am Ende der Pokal für Platz 3 in der Mannschaftswertung.

Turniersieger wurde der Kampf- und Kraftsportclub Karow mit einem großem Punktevorsprung. Auf Platz 2 landete der PSV Frankfurt/Oder.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern.



Das Kyoko-Team an Tag 2. Fotos: Yvonne Schorrardt

Für das Team waren erfolgreich:

Platz 1:

Emili Sophie Kitsching, Anton Swat, Annalena Scholtissek, Fiona Schäfer, Paula Krauß, Moritz Laubmann, Anne Halbasch, Jonas Drabow

Platz 2:

Sophie Hannusch, Helena Schonopp, Leopold Fritz, Pauline Schorrardt, Max Kanter, Vitus Ritter, Felix Sebastian Kadler, Lina Briesemann, Louis Lehmann, Benny Unger,

Platz 3:

Mia Charlotte Balzke, Sophia Lehnitzke, Dominik Breuß, Finn Schymura, Lena Wehlan, Kai Fobow, Jan-Michael Pelz, Lennox Balisch, Oskar Ruhl, Bruno Wehlan, Gina Becker, Tim Weinholz, Anton Ruhl

Platz 5:

Cecilia-Marie Hurras, Christian Breuß,

Platz 7:

Willi Dabow, Finn Fobow, Lukas Jaenicke, Jonas Maximilian Kitsching

Daniel Klenner

Jänschwalder Judoka wird Vizemeister

Michael Zapf erkämpft Platz 2 bei der Polizei Gruppenmeisterschaft

Der Jänschwalder Judoka Michael Zapf, der ja vor allem durch seine nationalen und internationalen Erfolge bei der Katameisterschaft im Judo bekannt ist, war im Mai auch im Shia (Wettkampf) aktiv.

Der Träger des 2. Dan, welcher sich aktuell in der Ausbildung bei der Berliner Polizei befindet, ging bei den Gruppenmeisterschaften der Polizei in Berlin an den Start.

Da er in der Hauptstadt seine Ausbildung macht, ging er auch für das Berliner Team an den Start.

Obwohl sein letzter Wettkampf schon etwas her ist, machte er bei der Rückkehr auf der Wettkampftatami eine gute Figur.



Er erkämpfte in seiner Gewichtsklasse den 2. Platz. Auch wenn nicht alles klappte und es an manchen Stellen etwas stockte, wie Michael selbst nach dem Turnier reflektierte, konnte er sich „Silber“ erkämpfen und darüber hinaus den verantwortlichen Trainer der Berliner Auswahl überzeugen. So nominierte er Michael auch für den Start bei den Deutschen Polizeimeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch und eine gute Vorbereitung dafür!

Daniel Klenner

Letzter Schmetterball der Saison

Silberpokal in Fehrow für Drachhausener Volleyballer

Bei spätsommerlichen Temperaturen fand am ersten Oktoberwochenende das letzte Volleyballturnier unter freiem Himmel statt. Strahlender Sonnenschein sorgte für über 20 Grad und da kam auf dem Sandplatz in Fehrow ein Hauch von Strand auf. Lediglich die Spielbekleidung war nicht ganz so knapp wie beim Beachvolleyball.

Angereist waren vier Teams und ein fünftes Mix-Team wurde vor Ort aus den Spielern aller Mannschaften gebildet. Gespielt wurde auf zwei Feldern, Sand und Rasen mit zwei Sätzen bis 25 Punkte und jedes Team musste gegen jedes Team einmal antreten.

Die Drachhausener waren gut sortiert und konnten auch einen Spieler für das Mix-Team abstellen.

Nicht nur um den Sieg, sondern auch um Prestige ging es beim Duell gegen den Gastgeber Fehrow. Dieser wurde klar mit zwei Sätzen besiegt. Eigentlich das wichtigste im ganzen Turnier. Ein weiterer Sieg wurde gegen das Mixed Team erzielt. Die Auswahl LDS und Peitz/Drehnow konnte, trotz vollem Einsatz und spielen bis zur Erschöpfung, jeweils nicht besiegt werden. Auch wenn die Beine im weichen Sand langsam schwer wurden und der Zustand auch ein paar Tage anhält, hatten alle mächtig Spaß am Spiel.

Dieser schlug dann auch noch in große Freude um als man, trotz der beiden Niederlagen, bei der Siegerehrung den Pokal für den 2. Platz in Empfang nehmen durfte.

Nach der Siegerehrung fuhr man ganz sportlich mit dem Rad zurück nach Drachhausen und genoss den Erfolg an der Stätte, wo das Team einst ins Leben gerufen wurde.

Und wo werden Helden gemacht? Richtig! In der „Heldenschmiede“ auf „Ebi's“ Hof.

Der Gutschein, zur Verfügung gestellt von der Firma Koalick, wird dann beim gemeinsamen Abschluss mit den Frauen eingesetzt. Viel Spaß dabei.



Team Fehrow Foto: Mirko Schneider

Glückwunsch Jungs und weiterhin viel Spaß und Erfolg.

Daniel Klenner

Billardkegeln - Aktuelle Ergebnisse

Landesliga Ost:

Jänschwalde I, nach 3 Jahren wieder in der Landesliga, hat das erste Spiel auf heimischen Tischen gegen Radensdorf I klar verloren 1372 : 1503. Einzig Neuzugang Roland Tschacksch mit 262 Holz spielte auf Landesliganiveau!

Am Sonntag gegen Burg II war eine deutliche Steigerung zu erkennen 1464 : 1475. Es fehlten nur 10 Holz zum ersten Sieg. Wiederm Roland Tschacksch 260, Dietmar Kolberg 258 und Bernd Briesemann 257 waren die Besten.

Tauer I verliert beide Heimspiele klar, gegen Burg II 1319 : 1483 und gegen Neuzauche II 1376 : 1509 (Christian Matthes 285 und Gernot Huschka 246 Holz). Es ist bereits jetzt zu erkennen, dass die Klasse nach dem Verlust von zwei Leistungsträgern nicht zu halten ist.

Landesklasse Ost:

Jänschwalde II hat sich nach 4 Spielen auf Platz 5 der Tabelle festgesetzt. Das Heimspiel gegen Papitz wurde knapp mit 3 Holz gewonnen 1323 : 1320. Erst in der letzten Spielerpaarung wurde der Sieg perfekt gemacht.

Im zweiten Heimspiel 1305 : 1206 gegen den VBSF Cottbus II wurde nach einem sehr schwachen Start noch klar gewonnen. Der Ersatzspieler! aus der III. Mannschaft Christian Radunz 244 und Klaus Bagola 247 Holz waren die Tagesbesten.

In Dissenchen wurde klar verloren, trotz einer hervorragenden Einzelleistung des ältesten Spielers aus Jänschwalde, Werner Dillan 286 Holz !Auch gegen Burg III fehlten am Ende 26 Holz zum Sieg, einzig Uwe Wenzel mit 252 Holz konnte überzeugen.

Kreisliga:

In der 2. Kreisliga sind Jänschwalde III 2. Platz und Preilack I 3. Platz nach jeweils 3 Siegen

Tabellennachbarn. In der Einzelwertung liegt Christian Radunz mit einem GD von 218 auf Platz 3. Marek Schularick ist mit einem GD von 211 bester Spieler aus Preilack.

Tauer II findet sich nach 6 Partien in der 3. Kreisliga auf Platz 5 wieder (3 Siege und 3 Niederlagen). Bester Einzelspieler bei Tauer II ist Danny Knick, er erreichte in Krieschow als Schlussstarter beachtliche 252 Holz!

Kreisklasse:

Der Neuling Jänschwalde IV hat nach 4 Spieltagen auch seine ersten beiden Siege eingefahren. 317 : 279 gegen BC Werben II und 293 : 274 in Haasow.

Spitzenspieler der IV. Mannschaft sind Christian Freitag GD 97 Holz und Bodo Kotzur mit einem Generaldurchschnitt von 92 Holz.

Weiter so, Erfolge motivieren!

K. B.

Spielberichte der SG Eintracht Peitz e. V.

A-Junioren Kreisliga

Sportgemeinschaft (SpG) Preilack/Peitz gegen SV Motor Saspow am 06.10.2018 um 11:30 Uhr in Preilack

Ergebnis: 5 : 0 (0 0)

Torschützen für die SpG: Martin Bossenz (65., 76.), Jonas Glode (68., 83.), Maurice Ziersch (89.)

Aufstellung: Sieper, Ziersch (Boese), Freitag, Kühn, Thieme, Hinneburg, Geissler (Lehmann), Glode, Hainsch (Lühr) - Bossenz, Liebo

Trainer: Bubner, Thieme, Krüger

Trotz spielerischer Überlegenheit schafften es die Jungs mehr als eine Stunde lang nicht, die gegnerische Abwehr zu überwinden. Begünstigend für die SpG kam dann noch hinzu, dass die Sapower nach einer halben Stunde Spielzeit nur noch zu zehnt und mit Beginn der zweiten Halbzeit nur noch zu neunt waren. Erst mit einem Distanzschuss von Martin Bossenz aus ca.

30 m, konnte endlich in der 65. Minute das erlösende 1 : 0 erzielt werden. Mit diesem Tor kam dann auch wieder die erforderliche Lockerheit für weitere Erfolgserlebnisse. So schoss drei Minuten später Jonas Glode das 2 : 0. Das Tor zum 3 : 0 in der 76. Minute, wieder von Martin Bossenz, war fast eine Kopie des 1 : 0. Mit dem 4 : 0 durch Jonas Glode (83. Minute) und dem 5 : 0 durch Maurice Ziersch in der vorletzten Minute wurde dann der Deckel auf das Spiel gemacht. (A. T.)

C-Junioren Kreisliga

3. Spieltag gegen Krieschow/Kunersdorf

Krieschow/Kunersdorf 2 : 7 Peitz/Preilack
Aufstellung: Michel - Schellack(Müller), Resag, Weise, Weichert, Kunkel, Lottra, Schulze(C), Stumpfheldt, Balisch (Benecke), Kreuz(Bähro),

Torschützen: 1 : 0 Lottra; 2 : 0 Balisch; 3 : 0 Kreuz; 3 : 1 VfB; 4 : 1 Bähro; 5 : 1 Schulze; 6 : 1 Lottra; 7 : 1 Resag

Vorlagen: Schulze(3), Stumpfheldt, Balisch, Weichert

Trainer: Baumgärtel/Resag/Benecke

3. Spieltag 3. Sieg

Das gesamte Team zeigte viel Spielwitz und sehr gute Spielzüge. Immer wieder forderten wir die Bälle und kurbelten das Spiel nach vorne an. So beherrschten wir von Beginn an das Spiel.

In der zweiten Hälfte bleibt der Spielfluss steht's erhalten und die Zuschauer sehen ein ansehnliches Spiel. Somit fahren wir verdient mit einem Sieg nach Hause.

Fazit: Wir wollten besser kombinieren und eine bessere Aufstellung als gegen Sielow/Briesen. Und das hat die Mannschaft sehr gut umgesetzt.

4. Spieltag gegen Viktoria Cottbus

Peitz/Preilack 5 : 3 Viktoria Cottbus

Zuschauer: 52

Aufstellung: Michel – Schellack (Müller), Resag, Weise, Weichert, Kunkel (Laurisch), Lottra, Schulze(C), Stumpfheldt, Balisch (Randau), Kreuz (Noack),

Torschützen: 0 : 1 Viktoria; 1 : 1 Stumpfheldt; 2 : 1 Schulze; 3 : 1 Schulze; 4 : 1 Resag; 4 : 2 Viktoria; 5 : 3 Lottra

Vorlagen: Lottra, Kunkel, Stumpfheldt, Müller

Trainer: Baumgärtel/Resag/Benecke

Weiter ungeschlagen! Da war sie wieder, die tolle Unterstützung der zahlreichen Fans. (Da kann die Nordwand einpacken) Vielen Dank für euer Kommen.

Leider konnten wir an die gute Leistung in Kunersdorf nicht anknüpfen.

Viktoria Cottbus spielte sehr hart und Körperbetont. Wir dagegen fanden nicht zu unserem Spiel. Nach Ballgewinn wurden oftmals Fehlpässe gespielt, sodass kaum Spielfluss zu Stande kam. Waren wir doch einmal in der Nähe des gegnerischen Tores, waren unsere Abschlüsse einfach zu harmlos. Chancenverwertung mangelhaft. Wir haben es uns selbst zu schwer gemacht.

Am Ende trotzdem ein verdienter Sieg.

Fazit: Ohne Fleiß, kein Preis!

(Jens Baumgärtel)

F-Junioren Kreisliga

Knapper Sieg beim Heimspiel F-Jugend gegen SV Dissench

Aufstellung: Vico Benecke 1, Semino Härtel 2, Ben Heinrich 3, Ben-Uwe Meyer 4, Vico Villwock 5, Clemens Müller 6, Oliver Stoy 7, Julius Schellack 8, Jakob Cwiglinsky 9, Jan Wilke 11, Ole Buder 12

Bei stürmisch regnerischem Wetter fand am 03.10.18 unser Heimspiel gegen den SV Dissench statt.

Trotz vieler Chancen unser F blieb die erste Halbzeit torlos. Doch in der 27. Minute konnte Clemens Müller die Vorlage von Julius Schellack erfolgreich zum 1 : 0 verwandeln. Nur knappe 3 Minuten später versenkte Jakob Cwiglinsky den Ball im gegnerischen Tor zum 2 : 0. Doch in der 36. Minute gelang den Dissenchenern der Anschlusstreffer zum 2 : 1.

Nun begannen 4 wackelige Minuten bis zum Abpfiff.

Doch die knappe Führung gaben unsere Jungs nicht mehr aus

der Hand und sackten somit 3 weitere Punkte ein.

Auswärtsspiel am 06.10. F-Jugend gegen Fichte Kunersdorf

Aufstellung: Vico Benecke 1, Mattis Berndt 2, Jarrod Figueiredo 3, Jannis Kutzner 4, Vico Villwock 5, Clemens Müller 6, Oliver Stoy 7, Julius Schellack 8, Jakob Cwiglinsky 9, Jan Wilke 11, Ole Buder 12

Allein das Wissen, gegen den Tabellenführer anzutreten, versetzte unsere F-Jugend in einen gewissen Respektzustand.

Bereits in der 2. Minute ging Kunersdorf nach einer Ecke mit 1 : 0 in Führung. Unsere Jungs konnten sich nur schwer frei laufen und kamen selten aus der eigenen Hälfte heraus. So kam es, dass Kunersdorf in der 15. Minute zum 2 : 0 und in der 19. Minute zum 3 : 0 die Führung ausbauen konnte.

Nach der Halbzeitpause fanden die Peitzer besser ins Spiel hinein. Jedoch gelang ihnen nur selten das Durchkommen durch die Kunersdorfer Abwehr.

Ein Anschlusstreffer blieb leider wie in der 1. Halbzeit aus. Kunersdorf konnte hingegen seine Führung in der 25. Minute zum 4 : 0 ausbauen, was dann auch das Endergebnis war.

Insgesamt müssen wir sagen, dass Kunersdorf uns größtenteils durch Schnelligkeit und Größe überlegen war, aber unsere Jungs gut mithielten und sich nicht aufgaben. Ein großes Lob geht heute auch an unseren Keeper Vivo Benecke, der wirklich heute viel zu tun hatte und doch einige Bälle parierte.

N. Schellack

Frauen Kreisliga

6. Spieltag 13.10.18

Peitz - Spremberg 1:6

Aufstellung: Lailach, Paschke, Holdt, Kadler, Stecklina, Hanusch, Winistädt,

Aw: Petrick, Kröpsch,

Im 6. Saisonspiel waren die Frauen aus Spremberg zu Gast.

Unsere Peitzer Frauen gingen motiviert ins Spiel und ließen sich trotz Gegentor nicht aus der Ruhe bringen. Eine starke Abwehr und ein Tor in der 24. Minute durch Christine Paschke gaben ihnen den Anstoß, noch einmal zu kämpfen.

Doch von dem 1 : 3 zur Halbzeit und den 3 weiteren Gegentoren in der zweiten Halbzeit erholten sich die Peitzer Frauen nicht mehr und konnten trotz weiterer Torchancen in den letzten Minuten kein Tor mehr schießen.



Menschen in unserer Mitte



**Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Ortsgruppe Peitz**

Die Ortsgruppe informiert

Zu unserer November-Veranstaltung am 06.11.2018 laden wir Sie alle auf das herzlichste in den Bedum-Saal der Amtsbibliothek Peitz ein.

Wir erwarten als Gast im Gespräch Frau Dr. Bach zu altersspezifischen gesundheitlichen Fragen.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: nach Lust und Laune

Der Vorstand

i. A. Anneliese Teise

Rentnerweihnachtsfeier in Turnow-Preilack

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Turnow-Preilack,

unsere diesjährige Rentnerweihnachtsfeier findet am **Samstag dem 1. Dezember 2018 um 12:00 Uhr** statt.

Ich freue mich, Sie **ab 11:30 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“** im Ortsteil Turnow begrüßen zu können, zu 12:30 Uhr ist das Mittagessen geplant.

Für unsere Preilacker Senioren wird um 11:00 Uhr wieder ein Bus bereitstehen, um sie nach Turnow zu fahren.

Wie in jedem Jahr haben wir, neben dem leiblichen Wohl, auch für kulturelle Höhepunkte gesorgt.

Ich lade Sie im Namen der Gemeindevertretung Turnow-Preilack recht herzlich ein.

René Sonke
Bürgermeister

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz OASE 99, Jahnplatz 1 in Peitz

Montag, 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe

15:15, 16:15, 17:10 Uhr Reha-Sport

Dienstag, 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11.

14:00 Uhr Handarbeit

16:30 Uhr Fotoclub (nur am 20.11.2018)

Mittwoch, 07.11., 14.11., 21.11., 22.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag

14:30 Uhr Mal/ Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.

09:00 Uhr Gymnastik

10:00, 11:00, 12:00 Uhr Reha-Sport

13:30 und 14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen

14:00 und 16:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Donnerstag, 08.11.

13:30 Uhr **VI. Gymnastikwerkstatt**

Freitag, 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.

12:00 Uhr Qi Gong

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Kopf, Frau Müller, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

VI. Gymnastikwerkstatt

Am Donnerstag, dem 8. November 2018 findet ab 13:30 Uhr unsere Gymnastikwerkstatt in der Sporthalle der Mosaik-Grundschule statt.

Wir laden recht herzlich zu einem sportlichen Nachmittagsprogramm ein. Traditionell bieten wir eine abwechslungsreiche Vielfalt sportlicher Aktivitäten und bitten im Anschluss, zu einem gemütlichen Ausklang der Veranstaltung, in die Räumlichkeiten der AWO-Seniorenbegegnungsstätte.

Der Reha-Sport bei den Therapeuten, Herrn M. König und Frau M. Kieschnick fällt am 08.11.2018 aus.

Alle Kursteilnehmer aus den Gruppen vom Vormittag des 08.11.2018 sind herzlich um 13:30 Uhr in die Sporthalle eingeladen.

Wir bitten um einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 3,00 Euro.

Mit sportlichen Grüßen

Karola Kopf und Carina Müller

Drachhausener Senioren bilden sich und schauen hinter die Kulissen

Weiterbildung ist auch im Alter wichtig. So machten wir uns Gedanken, was wir uns ansehen und dazulernen wollen.

Die Idee war ein Besuch der RBB-Studios in Potsdam und dabei den Rundfunk- und Fernsehmachern über die Schulter zuzugucken.



Die Seniorenbeauftragte organisierte alles und mit einem schönen Reisebus von Halbasch-Reisen ging es in Richtung Potsdam. Michael, unser Busfahrer hatte eine gute Route ausgesucht und brachte uns ganz pünktlich zum RBB.

Hier warteten zwei junge Mitarbeiter des RBB auf uns und los ging die Führung. Sehr interessiert verfolgten wir die Ausführungen. Erstaunt waren wir auch, wie der ganze Ablauf sich gestaltet. Viele Fragen wurden gestellt und natürlich auch beantwortet. Künftig werden wir uns die Sendungen des RBB mit anderen Augen ansehen. Es waren sehr lehrreiche Führungen und unser Wissensdurst wurde etwas gestillt.

Auch das anschließende Mittagessen in der Teestube des RBB konnte sich sehen lassen. Eine gute Qualität und ein sehr angemessenes Preisniveau wurden uns geboten.

Mit einer kleinen Stadtrundfahrt durch Potsdam setzten wir unsere Fahrt fort. Michael war ein guter Reiseleiter und konnte uns zu allen interessanten Plätzen, Denkmälern und Gebäuden etwas sagen. Worüber wir sehr froh waren, denn auch das hat etwas mit Bildung zu tun.

Nun war es an der Zeit, die geplante Schloßerfahrt auf der Havel anzutreten. Wir wurden per Durchsagen über alle anliegenden Schloßer und Kirchen unterrichtet. Diese Schifffahrt war für manchen von uns sehr interessant, waren sie doch noch nie in Potsdam und sind auch noch nie unter der bekannten Glienicker Brücke durchgefahren. Wir haben auf dieser Tour sehr viel gesehen und dazugelernt.

Nun mussten wir schon an die Rückreise denken. Unser Busfahrer lenkte seinen Bus vorbei an Staus auf der Autobahn und wir kamen dadurch durch viele kleine Orte, die mancher noch nicht kannte.

Wieder gut in Drachhausen angekommen, konnten wir in der Sportlerklausur unser Abendbrot einnehmen.

Es war eine schöne, interessante und sehr lehrreiche Fahrt. Alles hat gut geklappt und war gut organisiert.

Danken möchte ich in Namen aller Teilnehmer unserem Busfahrer Michael. Lieber Michael, Du hast uns nicht nur sehr gut gefahren, auch Deine Erläuterungen unterwegs waren für uns von großer Bedeutung. So müssen Busfahrer sein.

Danken wollen wir auch dem Besucherservice des RBB. Wir wurden von den beiden Mitarbeitern gut durch die Studios und Anlagen geführt und haben dabei noch manch einen bekannten Sprecher oder Mitarbeiter gesehen und gesprochen. Unser Wissensdurst wurde dabei gelöscht.

Ein großer Dank auch an die Sportlerklausur mit Sigried, Rosi und Frank. Ein gutes, schmackhaftes Abendessen wurde uns kredenzt und alle wurden satt und konnten zufrieden den Tag abschließen.

In Namen aller Teilnehmer

Marlies Lobeda

Unser Seniorenausflug ins Märkische Oderland am 13. September 2018

Am Donnerstag, dem 13. September starteten um 7:30 Uhr zwei Busse, 1 kleiner und 1 großer mit insgesamt 60 Senioren aus Neuendorf, Maust und auch Gästen. So begann die „große Reise“, es war anfangs bewölkt und einige Regenschauer begleiteten uns nach Niederfinow.

Leider hatten wir schon Verspätung und es dauerte auch ein bisschen bis alle, den doch etwas langen Fußmarsch zur Anlegestelle bewältigten. Auf uns wartete schon das Fahrgastschiff „Freiherr von Münchhausen“, welches eine interessante Fahrt auf dem Finowkanal zum Lieper See und dann zum Schiffshebewerk Niederfinow machte.

Nach erfolgter Hebung und Senkung, welche sicher für alle Senioren sehr erlebnisreich war, kehrte das Schiff zum Ausgangspunkt zurück.

Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir um 14:00 Uhr das Hotel „Haus Chorin“. Dort wartete schon das Mittagessen in Büfettform, welches sehr schmackhaft und abwechslungsreich war, auf uns. Gut gestärkt und nach kurzem Fußmarsch besichtigten wir die Ruine Kloster Chorin, was sehr beeindruckend war. Weiter ging es dann noch einmal ca. 1 Stunde mit dem Bus nach Neuhardenberg. Zunächst erwartete uns eine sehr ansprechend gedeckte Kaffeetafel in der Orangerie/Gaststätte „Brennerei“ Neuhardenberg.

Anschließend schauten wir uns das entzückende Ensemble von Schloss Schinkelkirche und dem großen Landschaftspark an.

Bei den kurzen Führungen bekamen wir viel Informationen über die sehr beeindruckende Schinkelkirche und einem Teil des Schlosses. Das Schloss wurde 1814 vom Staatskanzler Karl August von Hardenberg in Besitz genommen. Leider konnten wir den wunderschönen Landschaftspark, von Lenné geschaffen und vom Fürsten Pückler-Muskau mitgestaltet, nicht mehr besichtigen.

Nach angenehmer Rückfahrt und einem erlebnisreichem schönen Tag, waren wir gegen 20:45 Uhr wieder in Neuendorf.

Wir bedanken uns besonders bei der Teichlandstiftung, die durch ihre finanzielle Unterstützung diesen Ausflug in dieser Form möglich gemacht hat. Bedanken möchten wir uns auch bei Heide Haube, die diese individuelle Tour wieder besonders gut organisiert hat. Zum Abschluss möchten wir das Busunternehmen Hannemann-Reisen mit unserem Busfahrer Mike nicht unerwähnt lassen.

Somit erlebten wir Senioren wieder einen wunderschönen Ausflug.

Monika Kirsch

Seniorin aus Neuendorf

Reisebericht - Irres Irland

Es ist schon ein seltsames Gefühl, wenn man den Grenzübergang zwischen der Republik Irland und Nordirland, Bestandteil des Vereinigten Königreiches, passiert. Es gab Zeiten, da war dieser Grenzübergang Ziel von Angriffen der IRA, beabsichtigte man doch, notfalls mit Gewalt eine staatliche Einheit der irischen Insel zu erzwingen.

Später wurde der status quo akzeptiert und mit dem Beitritt beider Staaten zur Europäischen Union entschärfte sich das Problem wiesowo. Trotzdem kann man an Wänden in unmittelbarer Nachbarschaft des einstigen Grenzübergangs die verschiedensten Graffiti mit unterschiedlichsten politischen Aussagen ausmachen.

Meine Frau und ich konnten uns während unserer kürzlich absolvierten Irland-Rundreise davon überzeugen. In direkter Grenznähe befürchtet man nun auf beiden Seiten, dass mit dem harten Brexit nicht nur die Grenze erneut abgeriegelt wird, sondern auch gewaltsame Auseinandersetzungen nicht gänzlich auszuschließen sind. Aber noch merkt der Tourist von den Sorgen wenig, mehr jedoch vom Nationalbewusstsein auf beiden Seiten. In Dublin wird das berühmte College, die Nationaluniversität, mit

seinen historischen Gebäuden hervorgehoben. In Belfast ist es das Rathaus, das eher einem exklusiven Regierungssitz ähnelt. Außerdem ist man stolz auf die „Titanic“, erlebte sie doch hier ihren Stapellauf; die Errichtung des Titanic-Museums kostete übrigens fast so viel wie der Rohbau der „Titanic“.

In beiden Städten kann man sich als Besucher sicher fühlen und als Ausländer eine ausgeprägte Gastfreundschaft genießen. Spricht man dazu ein bisschen Englisch, ist dem Individualtourismus keine Grenze gesetzt. Seltsam mutet es dagegen an, dass die Iren wenig Wert auf Irisch legen, sondern das Englische bevorzugen. In den legendären historischen Pubs von Dublin und Belfast kann man aber auch in so ziemlich jeder Sprache ein „Guinness“ oder einen Whiskey bestellen. Lediglich bei der Bezahlung muss man Euro und Englische Pfund unterscheiden können.

Unser Besuch galt natürlich nicht nur diesen beiden altherwürdigen Städten sondern auch der bizarren Landschaft, den bemerkenswerten Küsten und den zahlreichen Herrensitzen mit weitläufigen Landschaftsparks.



Weltnaturerbe „Giant's Causeway“

Besuchermagnet ist das ganz im Norden gelegene Weltnaturerbe „Giant's Causeway“, zu Deutsch etwa der Riesendamm. Eine Sage überliefert, dass der irische Riese Finn McCool jenseits der Irischen See auf schottischem Boden eine Geliebte hatte. Um nun schnell zu ihr gelangen zu können und nicht mühselig schwimmen zu müssen, baute er aus Basaltsäulen einen Fußweg nach Schottland. Das Kuriose an der Sage ist, dass es ebenfalls viele sechseckige, dreißig Zentimeter dicke Basaltsäulen an den sich gegenüber liegenden Küsten gibt. Geologen sehen diese Tatsache verständlicherweise etwas nüchterner. Das hindert abenteuerliche Besucher natürlich nicht, in Scharen das Terrain zu erkunden und interessante Wanderungen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades zu unternehmen.

Nicht minder interessant sind die im Westen gelegenen Cliffs of Moher. Die bis zu 200 m hohen Felsen zählen zu den beeindruckendsten Küstenabschnitten Irlands. Ganz deutlich kann man an den steilen Klippen die wechselnden Schichten von Schiefer und Sandstein ausmachen. Auf Vorsprüngen nisten zur entsprechenden Jahreszeit Dreizehenmöwen, Papageientaucher und Trottellummen. Um das Landschaftsbild zu erhalten, wurde das Besucherzentrum unterirdisch angelegt. Für uns ungewohnt waren die hier vorhandenen sogenannten Unisextoiletten. Stark gewöhnungsbedürftig könnte man diese Bedürfnisanstalt beschreiben. Selbstverständlich ziehen die Klippen die Besucher zu Tausenden an. Wanderungen auf einsamen Wegen sind demzufolge unmöglich.

Wer Irland bereist, sollte auf den Besuch von Landschaftsparks, Herrenhäuser und Burgruinen nicht verzichten. Gerade die Landschaftsparks zeigen eine Fauna, die man in Irland nicht vermutet hätte. Steinalte Eichen, Palmen, Rosen und Rhododendren bieten beispielsweise in der rauen Landschaft des Glenveagh National Park fast schon einen Widerspruch. Hier kann man auch endlich in Ruhe und Einsamkeit seine Seele baumeln lassen.

Während man sowohl in der Republik als auch im Königreich bei den öffentlichen Verkehrsmitteln und bei Hotelübernachtungen mit moderaten Preisen rechnen kann, liegen die Kaufpreise für folkloristische Mitbringsel sowie die Eintrittsgelder zu Museen und Naturwundern im gehobenen Bereich.

Dr. Klaus Lange



Erlebnisse in Drewitz

Besuch der KIBA Stiftung

Manch ein Drewitzer wird sich vielleicht fragen, was am 18. September vor und in der Kirche los war. Die Kirche war geöffnet, davor waren ein Pavillon, Tische und Bänke aufgebaut, Kaffee und Kuchen vorbereitet.

Ein Reisebus hielt an und 32 Personen stiegen aus. Kurz gesagt: Wir hatten Besuch.

32 Personen von der KiBa-Stiftung waren zu einer Studienreise unterwegs und haben auch die Kirche in Drewitz besucht.

Die KiBa-Stiftung ist eine Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland, der Menschen aus der gesamten Bundesrepublik angehören.

Der Besuch begann mit einer kurzen Andacht und Führung in der Kirche durch Pfr. Kschenka.

Die Stärkung durch Soljanka, Kaffee und Kuchen erfolgte bei herrlichem Wetter vor der Kirche.

Auch wenn die Begegnungen nur sehr kurz waren, so waren sie doch sehr herzlich. Die Besucher waren angetan von der netten Atmosphäre und Versorgung durch die Vertreter des Fördervereins und des Gemeindegemeinderates. Beeindruckt waren sie ebenso davon, wie Spendengelder bereits investiert wurden.

Ich glaube es war für alle eine interessante, gute und schöne Begegnung.

Regina Woitow

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e. V.

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Mi., 31.10. (Reformationstag)

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst / Pfr. Malk

So., 04.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk (im Rahmen der Tagung des Lektorenkonventes der Niederlausitz)

09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. i.R. Huppertz

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. i.R. Huppertz

So., 11.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

16:30 Uhr Peitz Martinsfest in der Katholischen Kirche anschließend Martinsumzug zur evangelischen Kirche

Mo., 12.11.

14:00 Uhr Drachhausen Frauenkreis

19:00 Uhr Peitz Frauenkreis

So., 18.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Witt

11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Mo., 19.11.

14:00 Uhr Turnow Frauenkreis

Mi., 21.11. (Buß- und Betttag)

17:00 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 25.11.

09:30 Uhr Peitz Abendmahl/Pfr. Malk

09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Schelberg

11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Schelberg

11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

14:00 Uhr Drachhausen Friedhofsandacht

14:00 Uhr Drehnow Friedhofsandacht/Pfr. Malk

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz – Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

So., 04.11.

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche (Pfr. i.R. Huppertz) parallel Kindergottesdienst

So., 11.11.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (M. Mempel) parallel Kindergottesdienst

So., 18.11.

09:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. D. Schütt) parallel Kindergottesdienst

Mi., 21.11.

19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (M. Mempel)

Fr., 23.11.

16:00 Uhr Treff 50+

So., 25.11. (Ewigkeitssonntag)

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (M. Mempel) parallel Kindergottesdienst

Friedhofsandacht (Pfr. K. Malk)

Mi., 28.11.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

Mi., 31.10. (Reformationstag)

14:00 Uhr Heinersbrück Deutsch-Wendischer Gottesdienst mit Pfr. Kschenka und Abschluss Dachsanierung

So., 04.11.

Kein Gottesdienst

So., 11.11.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
15:30 Uhr Jänschwalde Martinsfest mit Pfr. Kschenka

So., 18.11.

09:30 Uhr Tauer Andacht zum Volkstrauertag am Denkmal/Pfr. Kschenka

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

11:00 Uhr Jänschwalde Andacht zum Volkstrauertag am Denkmal/Pfr. Kschenka

So., 25.11. (Ewigkeitssonntag)

09:00 Uhr	Jänschwalde	Abendmahl/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr	Heinersbrück	Abendmahl/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr	Tauer	Abendmahl/Pfr. i.R. D. Schütt
14:00 Uhr	Drewitz	Abendmahl/Pfr. Kschenka

So., 02.12.

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfr. Kschenka parallel Kindergottesdienst
16:00 Uhr	Heinersbrück	Adventssingen

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn:	09:40 Uhr
wöchentlich:	Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich:	Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.:	035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen